

Konjunkturbericht

III. Quartal 2012

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Ergebnisse der 86. IHK-Konjunkturumfrage

86. Konjunkturbericht

3. Quartal 2012

IHK: Abwärtsbewegung verlangsamt

- 1. Industrie: Pause im Abschwung**
- 2. Baugewerbe: Ansturm auf Beton hält an**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: gute Lage sorgt für Stabilität**
- 4. Handel: weitere Eintrübung**
- 5. Verkehrsgewerbe: bessere Erwartungen hellen Stimmung auf**

Halle (Saale), 17. Oktober 2012

Konjunktur 3/2012

Abwärtsbewegung verlangsamt

Die im vergangenen Quartal noch deutliche wirtschaftliche Abkühlung schwächt sich aktuell etwas ab. Die Abwärtsbewegung – ausgehend vom konjunkturellen Höhepunkt Mitte 2011 – verlangsamt sich und kommt zum Stehen. Grund dafür sind neben spezifischen Sonderentwicklungen in einzelnen Branchen vor allem bessere Einschätzungen der Geschäftserwartungen als für ein 3. Quartal üblich.

Der Geschäftsklimaindikator der IHK Halle-Dessau ist gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert. Hervorzuheben ist, dass die aufgrund der Staatsschuldenkrise im Euroraum im letzten Quartal deutlich spürbare Verunsicherung aktuell zumindest nicht weiter zunimmt.

Vor diesem Hintergrund sind auch die nach wie vor robusten Pläne der Unternehmen für Beschäftigung und Investitionen durchaus nachvollziehbar. Angesichts der weiter recht guten Geschäftslage scheint ein Kapazitätsabbau nicht unmittelbar bevorzustehen.

Hinzu kommt im Bereich der Investitionspläne eine Sonderentwicklung: Trotz der insgesamt eher auf Abkühlung gerichteten Entwicklung und per Saldo pessimistischer Erwartungen entwickeln sich die Investitionspläne auf hohem Niveau überraschend robust. Ursache hierfür sind anhaltend hohe Inflationserwartungen in Verbindung mit einem historisch niedrigen Zinsniveau und entsprechend günstigen Finanzierungsbedingungen. Es ist allerdings zu vermuten,

dass hier zumindest teilweise ohnehin anstehende Investitionen lediglich zeitlich vorgezogen werden; dies gilt im übrigen nicht nur für kreditfinanzierte Investitionsvorhaben, sondern auch für solche, die innen- bzw. eigenfinanziert werden.

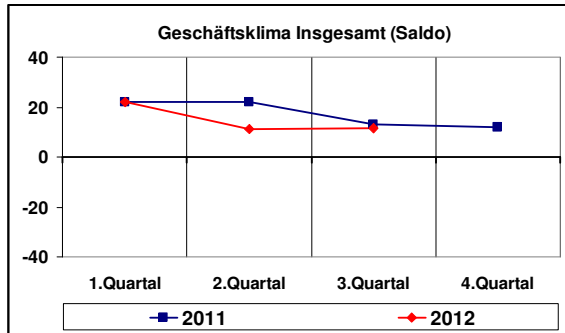


Diese gewisse Stabilität – eine Art Seitwärtsbewegung – der geäußerten Investitionsabsichten kann freilich nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Wirtschaft im südlichen Sachsen-Anhalt weiterhin in einer Phase des konjunkturellen Abschwungs befindet. Das Tempo der Abwärtsbewegung indes hat sich verlangsamt. Zudem deuten ein weiterhin recht stabiler Arbeitsmarkt sowie erneut anziehende Exporterwartungen darauf hin, dass sich die Wirtschaft in der Region – ebenso wie die bundesdeutsche Wirtschaft insgesamt – von der deutlich ungünstigeren Entwicklung in weiten Teilen des Euroraums weiterhin zumindest teilweise abkoppeln kann.

Jetzt kommt es vor allem darauf an, die in den vergangenen Jahren aufgebaute Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nicht durch (weitere) politisch induzierte Kostensteigerungen zu gefährden.

Konjunkturklima unverändert

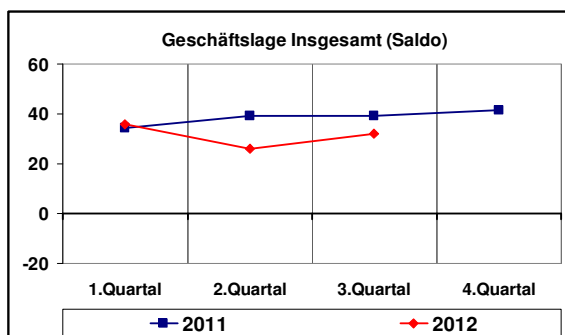
Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Erwartungen für die kommenden Monate eingehen, bleibt gegenüber dem zweiten Quartal mit 11,6 Prozentpunkten nahezu unverändert.



Auch der Vorjahreswert (13,0 Prozentpunkte) wird nur geringfügig unterschritten. Die Abwärtsbewegung kommt damit aktuell zum Stillstand. Dieses Bild zeigt sich in allen betrachteten Branchengruppen.

Geschäftslage leicht verbessert

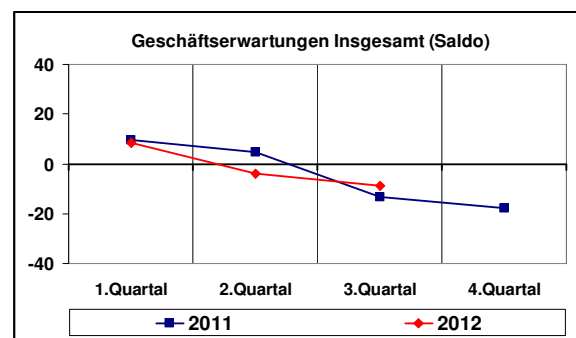
Zwar wird das hohe Niveau des Vorjahresquartals (39,4 Prozentpunkte) nicht wieder erreicht. Gegenüber dem Vorquartal steigt der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen jedoch an und liegt mit 32,0 Prozentpunkten solide im positiven Bereich.



Für Aufhellung sorgen hier vor allem das Baugewerbe und die Dienstleistungen. Die Industrie und das Verkehrsgewerbe melden im Wesentlichen unveränderte Lagewerte; der Handel beklagt Verschlechterungen gegenüber dem Vorquartal.

Erwartungen unverändert leicht pessimistisch

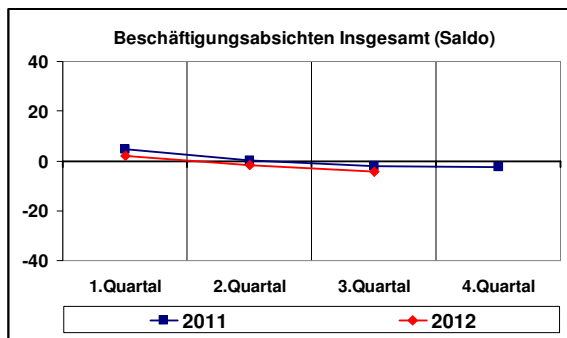
Die Geschäftserwartungen verschlechtern sich leicht gegenüber dem Vorquartal. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt auf -8,8 Prozentpunkte. Gegenüber dem Vorjahr (-13,4 Prozentpunkte) ist der Wert leicht verbessert. Damit wird erneut von einer zukünftigen Lageverschlechterung ausgegangen. Eine Verschärfung der Abwärtsbewegung ist allerdings nicht zu erkennen.



Dahinter stehen insbesondere im Baugewerbe und im Dienstleistungssektor pessimistischere Einschätzungen als im Vorquartal. Die Industrie und der Handel hingegen urteilen hier im Wesentlichen unverändert. Verbesserungen gibt es – durchaus ein wenig überraschend – im Verkehrsgewerbe.

Beschäftigungspläne konstant

Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen sinkt zwar gegenüber dem Vorquartal erneut leicht ab und erreicht aktuell -4,5 Prozentpunkte. Insgesamt jedoch hält der Saldo damit seit Anfang 2011 etwa das Niveau um die Nulllinie. Dies ist ein Hinweis auf die doch recht stabile Beschäftigungssituation; die Arbeitslosenzahlen und der vielfach gemeldete betriebliche Fachkräftebedarf bestätigen dies.

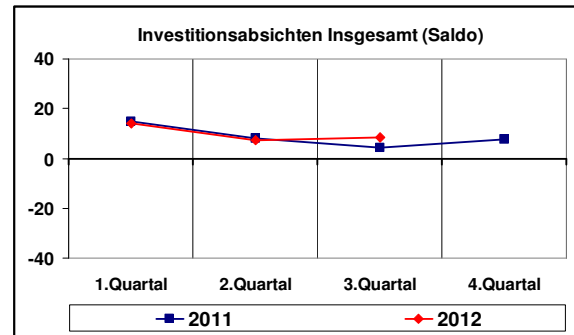


Dieses erfreuliche Bild stabiler Beschäftigungspläne zieht sich durch fast alle Branchen. Lediglich im Baugewerbe ist ein Personalabbau zu befürchten. Demgegenüber wird in der Industrie allerdings überraschend sogar mit einem Beschäftigungszuwachs geplant.

Investitionsabsichten verfestigen Sonderentwicklung

Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen bleibt mit 8,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert auf einem solide positiven Niveau. Das Vorjahresniveau (4,4 Prozentpunkte) wird leicht übertroffen. Historisch niedrige Zinsen und zunehmende Inflati-

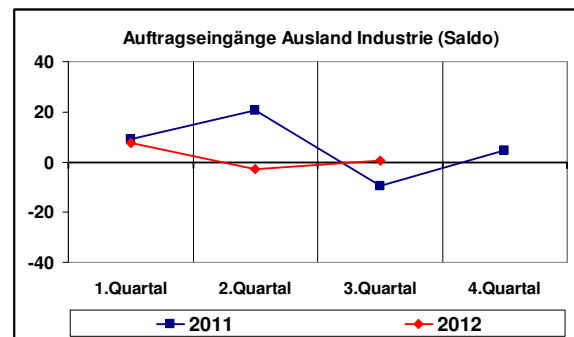
onserwartungen sorgen für einen Vorzieheffekt im Bereich betrieblicher Investitionen.



Insbesondere das Dienstleistungsgewerbe stockt hier seine Planungen auf. Industrie und Handel melden gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderte Investitionspläne, während das Baugewerbe und das Verkehrsgewerbe eine rückläufige Investitionsneigung melden.

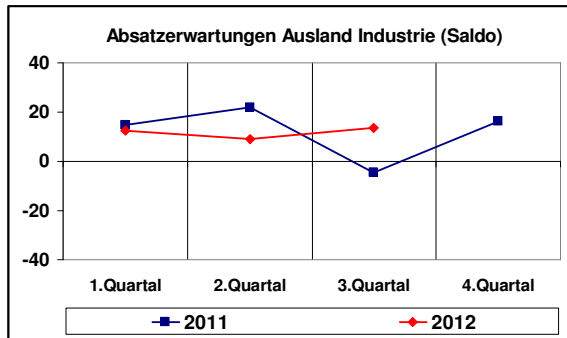
Exportserwartungen bleiben optimistisch

Während die Auftragseingänge aus dem Ausland bei den Industrieunternehmen mit im Saldo 0,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal im Wesentlichen unverändert sind, bleiben die Exporterwartungen optimistisch und verbessern sich überraschend sogar.



Der Saldo der Exporterwartungen steigt gegenüber dem Vorquartal leicht auf 13,4 Prozentpunkte an und liegt damit nicht nur

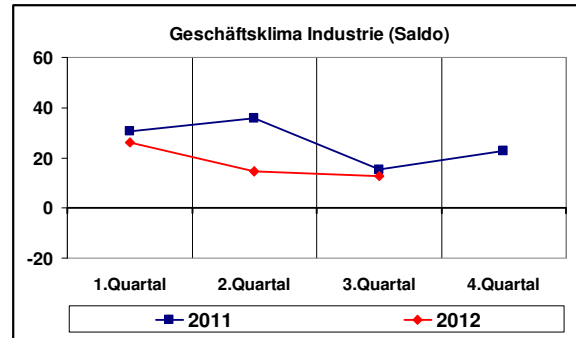
klar im positiven Bereich, sondern auch weit über dem (negativen) Vorjahresniveau.



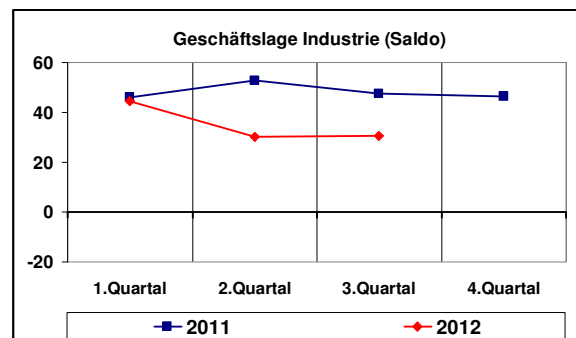
Dies deutet auf ein weiter dynamisches Exportgeschäft hin. Neben Europa ist hier vor allem Asien und Osteuropa ein wichtiger Absatzmarkt.

Industrie: Pause im Abschwung

Das Geschäftsklima in der Industrie bleibt mit 12,9 Prozentpunkten im aktuellen Quartal nahezu unverändert. Es liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert.

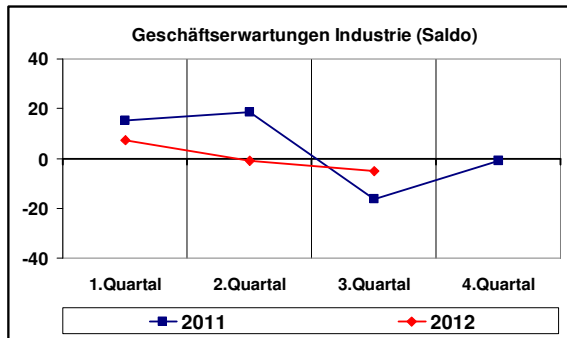


Insbesondere der Saldo der Geschäftslage bewertungen verharret nach stetigem Rückgang seit Mitte 2011 mit 30,6 Prozentpunkten fast exakt auf dem Vorquartalswert (30,2 Prozentpunkte). Im aktuellen Quartal werden keine weiteren Verschlechterungen der Gewinnlage und der Auftragseingänge gemeldet. Der Gesamtumsatz steigt per Saldo sogar wieder an. Der Auslastungsgrad liegt bei 85,0 Prozent.

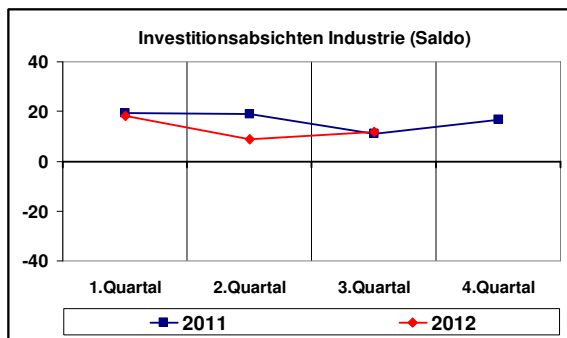


Auch die Geschäftserwartungen der Industriebetriebe bleiben gegenüber dem Vorquartal nahezu konstant leicht unterhalb der Nulllinie (-4,9 Prozentpunkte). Unter Berücksichtigung der saisonalen Einflüsse ist dies ein relativ guter Wert für ein 3. Quartal. Es wird insbesondere mit weiter

steigenden Auftragseingängen aus dem Ausland gerechnet.



Die Planungen der Unternehmer bleiben weiterhin robust. Die Beschäftigungsabsichten sind mit 3,3 Prozentpunkten zum Vorquartal kaum verändert. Das Niveau um die Nulllinie lässt hier weiter Stabilität erwarten. Die Investitionsabsichten im Inland bleiben konstant auf einem solide positiven Niveau von 11,8 Prozentpunkten. Über ein Viertel der Unternehmen plant dabei Kapazitätserweiterungen.



Innerhalb der Industrie gibt es am aktuellen Rand erneut keine einheitliche Entwicklung. Insbesondere die Investitionsgüterproduzenten fallen hier aus dem Rahmen: Das sehr negative Stimmungsbild aus dem Vorquartal wird aktuell etwas korrigiert.

Bei den regional besonders wichtigen **Vorleistungsgüterproduzenten** sinkt der Geschäftsklimaindex mit 11,6 Punkten zum Vorquartal ab und landet auf dem Niveau

des Vorjahreswertes. Dabei verschlechtert sich die Geschäftslage weiter, während die Erwartungen ein neutrales Niveau halten können. Auffällig ist eine stärkere Auslandsorientierung. So geben aktuell über ein Drittel der Unternehmen das Ausland als Hauptabsatzgebiet für ihre Produkte und Dienstleistungen an. Zudem wird ein per Saldo deutlich steigender Auslandsabsatz erwartet. Nur 5,1 Prozent der Vorleistungsgüterproduzenten geben an, gar keinen Export zu planen.

Die **Investitionsgüterproduzenten** melden eine Stimmungsaufhellung im Vergleich zum Vorquartal. Das Geschäftsklima steigt wieder leicht auf 12,4 Punkte an und erreicht beinahe den Vorjahreswert. Dabei wird insbesondere die Geschäftslage wieder besser eingeschätzt als im 2. Quartal 2012. Dennoch erreichen die Angaben zu Gewinnen, Umsätzen und Auftragseingängen per Saldo erneut nur negative Werte. Die Geschäftserwartungen gehen leicht zurück und erreichen nun einen per Saldo negativen Wert. Allerdings ist der Pessimismus weniger ausgeprägt als im gleichen Vorjahresquartal. Auch die Planungen für Investitionen steigen wieder auf ein positives Niveau. Neben Ersatzinvestitionen werden insbesondere Investitionen in Innovationen als Investitionsmotiv genannt.

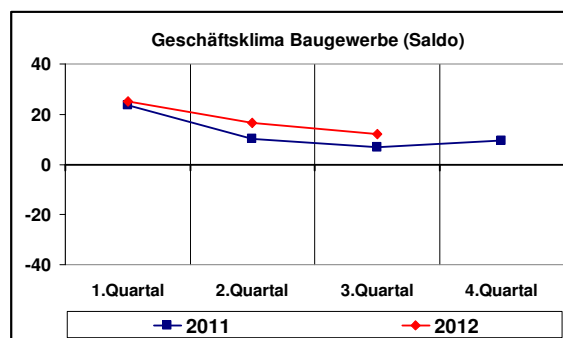
Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** melden aktuell eine leichte Eintrübung der Stimmung. Das Geschäftsklima geht gegenüber dem noch sehr guten Vorquartal deutlicher zurück, erreicht mit 19,4 Prozentpunkten aber ein weiterhin hohes Niveau. Es verschlechtert

sich vor allem die aktuelle Lage, obwohl sich Umsatzentwicklung und Auftragseingänge weiter auf hohem Niveau bewegen. Für die nächsten Monate wird mit weiter stark steigendem Absatz ins Ausland gerechnet.

Für das erste Halbjahr 2012 weist die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe beinahe stabile Umsätze aus. Mit 12,8 Mrd. Euro wurde im IHK-Bezirk Halle-Dessau 0,4 Prozent weniger umgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Der Auslandsumsatz ging mit minus 7,0 Prozent stärker zurück. Dadurch sinkt die Exportquote auf 25,4 Prozent. Es werden aktuell 355 Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten erfasst. Dort waren insgesamt 58.053 Menschen beschäftigt. Das sind 7 Betriebe und 1,3 Prozent mehr Beschäftigte als im gleichen Vorjahreszeitraum.

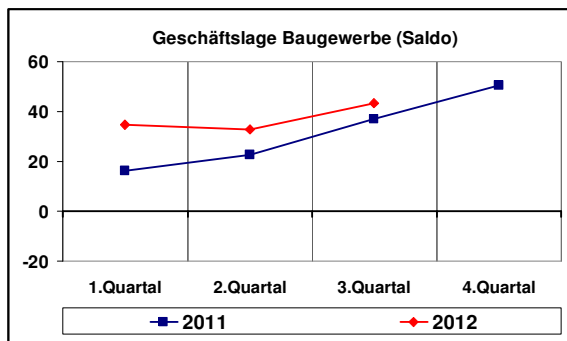
Baugewerbe: Ansturm auf Beton hält an

Das Baugewerbe sorgt aktuell weiter für konjunkturellen Aufwind. Der Geschäftsklimaindex bleibt mit 12,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal fast unverändert und liegt erneut über seinem Vorjahreswert.

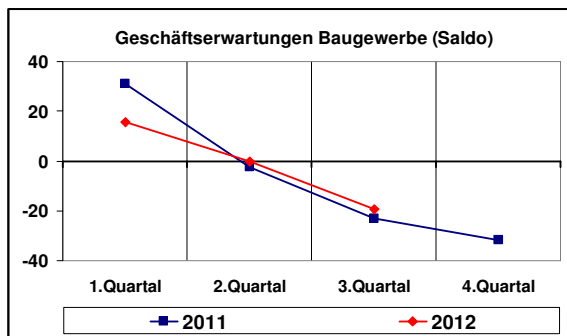


Der Saldo aus guten und schlechten Beurteilungen der Geschäftslage kann gegenüber dem Vorquartal noch einmal zulegen und erreicht mit 43,6 Prozentpunkten einen außerordentlich guten Wert. Über die Hälfte der Unternehmen betrachtet ihre Lage im abgelaufenen Quartal als gut. Dabei sind nicht nur die Umsätze und Auftragseingänge per Saldo gestiegen, sondern auch die Gewinnlage wird positiv eingeschätzt. Verantwortlich dafür ist insbesondere der Wirtschaftsbau. Die öffentlichen Bauaufträge sind dagegen zurückgegangen. Vom Boom des privaten Wohnungsbaus profitieren die Unternehmen der Region nur wenig. Die Auftragsreichweite geht zwar auf 11,4 Wochen zurück, allerdings empfinden nur 8,8 Prozent der Unternehmen ihren Auftragsbestand als zu klein. Insgesamt scheinen die extremen Auftragspitzen der letzten Quartale abgearbeitet. Die weiterhin niedrigen Zinsen und steigende Inflationserwartungen sorgen

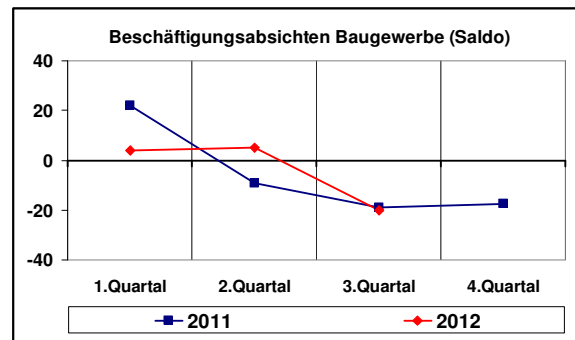
für eine anhaltende Flucht in Sachwerte in Form von Bauinvestitionen.



Die Geschäftserwartungen dagegen trüben sich aktuell deutlich ein. Mit -19,3 Prozentpunkten wird ein saisontypisches Bild gezeichnet. Angesichts des bevorstehenden Winterquartals und der Begrenztheit der aktuellen Sonderkonjunktur rechnen die Unternehmen nicht mit einer ungebremsen Fortsetzung der gegenwärtig sehr günstigen Umsatzentwicklung.



Entsprechend fallen auch die Beschäftigungspläne (-20,1 Prozentpunkte) und die Investitionsabsichten (-17,8 Prozentpunkte) auf per Saldo negative Niveaus zurück. Dieser Rückgang übersteigt allerdings nicht den saisonüblichen Umfang. Über 80 Prozent der Investitionen sind durch Ersatzbedarf motiviert.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes gibt deutliche Unterschiede: Das **Ausbaugewerbe** meldet erneut stärkere Eintrübungen. Die Unternehmen dieser Teilbranche hatten insbesondere von den zusätzlichen öffentlichen Aufträgen profitiert, die nun ausbleiben. Das Geschäftsklima sinkt entsprechend auf 14,5 Prozentpunkte ab. Der Saldo aus guten und schlechten Lagebeurteilungen wird dabei mehr als halbiert, während die Geschäftserwartungen sich auf leicht negativem Niveau kaum verändern. Die Auftragsreichweite fällt von den außergewöhnlich hohen Werten der Vorquartale auf einen im langfristigen Vergleich üblichen Wert von 14,4 Wochen zurück.

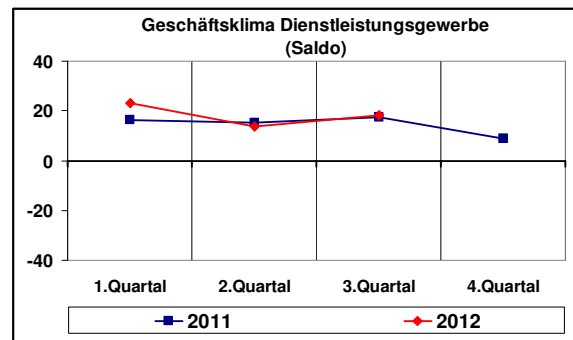
Im **Tief- und Straßenbau** dagegen bleibt das Geschäftsklima mit 8,6 Punkten nahezu unverändert. Die Geschäftslage kann sogar noch einmal leicht zulegen und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert. Die Einschätzungen zu Umsätzen, Auftragseingängen und Gewinnen sind per Saldo positiv. Die Geschäftserwartungen dagegen trüben sich saisontypisch ein und erreichen – wie schon im Vorjahr – nur ein negatives Niveau. Die Planungen zu Beschäftigung und Investitionen folgen diesem Trend.

Nach wie vor positiv ist die Stimmung im **Hochbau**. Der Geschäftsklimaindex verbessert sich erneut. Grund hierfür sind außerordentlich gute Geschäftslagebeurteilungen und eine sehr gute Umsatzlage. Insbesondere die Bauinvestitionen der Unternehmen schlagen sich hier nieder.

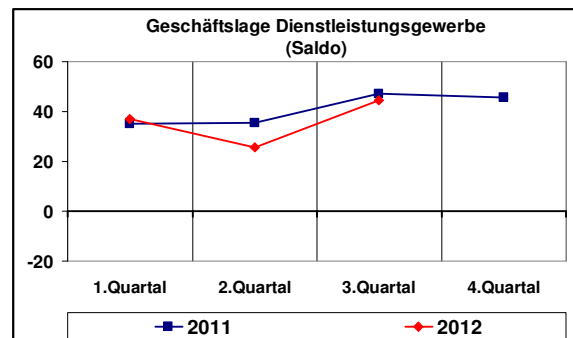
Die amtliche Statistik für das Bauhauptgewerbe allerdings weist für den IHK-Bezirk Halle-Dessau im ersten Halbjahr 2012 Umsatzrückgänge aus: Mit 427,1 Mio. Euro fiel der Umsatz gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5,4 Prozent niedriger aus. Die Beschäftigung in den 168 Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten blieb mit 8.252 Personen nahezu konstant. Das Ausbaugewerbe dagegen konnte seinen Umsatz steigern: Mit 317,5 Mio. Euro wurde 7,6 Prozent mehr Umsatz als im ersten Halbjahr 2011 verbucht.

Dienstleistungsgewerbe: Gute Lage sorgt für Stabilität

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe bleibt mit 18,3 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals und auch des Vorjahres. Damit bleibt die Stimmung in der Branche erneut erfreulich stabil.

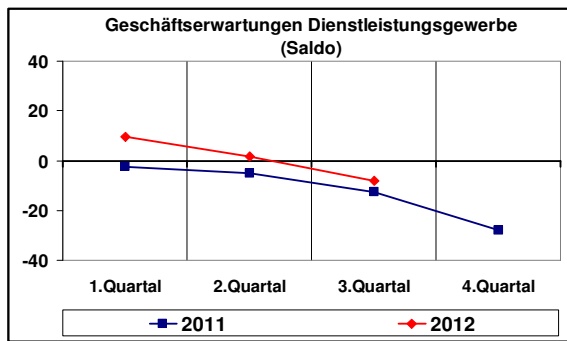


Die Geschäftslage kann dabei mit aktuell 44,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal wieder deutlich zulegen und erreicht das gute Vorjahresniveau. Grund dafür ist eine positive Umsatzlage der antwortenden Unternehmen. Die Gewinnlage dagegen ist erneut per Saldo negativ.

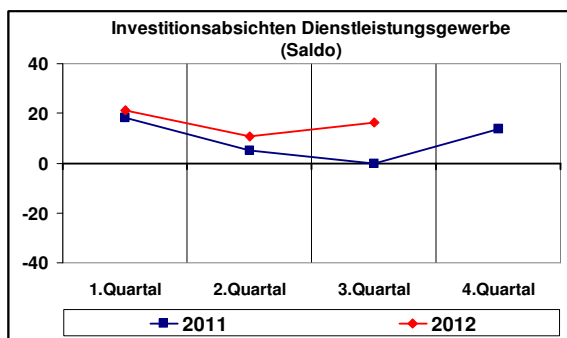


Der Saldo der Geschäftserwartungen fällt dagegen gegenüber dem Vorquartal und erreicht mit -8,0 Prozentpunkten nur noch ein negatives Niveau. Saisonbereinigt verstärken sich diese Effekte: Die Verbesserung der Lage ist stärker als für ein 3. Quartal üblich; die Verschlechterung der Erwartungen ebenso. Das ist ein Indiz für

eine überzeichnete Bewegung im Vorquartal aufgrund der Unsicherheiten in der gegenwärtigen Staatsschuldenkrise im Euroraum. Diese Unsicherheit drückt insbesondere bei den Dienstleistern, die stark von der Situation anderer Unternehmen abhängig sind, auf die Stimmung.



Die Beschäftigungspläne sind mit -2,6 Prozentpunkten nahezu ausgeglichen und gegenüber dem Vorquartal fast unverändert. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen steigt dagegen auf 16,3 Prozentpunkte und folgt damit dem allgemeinen Trend zu höheren Investitionen. Dabei geben 70 Prozent der Befragten Unternehmen den Ersatzbedarf als wichtigstes Investitionsmotiv an.



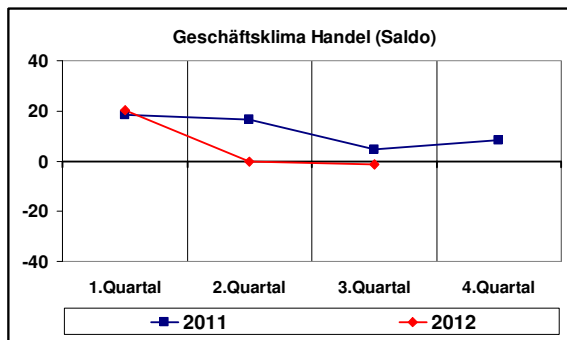
Innerhalb der Branche gibt es aktuell nur wenige Unterschiede. Die **unternehmensnahen Dienstleister** melden ein gegenüber Vorquartal leicht verbessertes Geschäftsklima von 49,4 Prozentpunkten, basierend auf einer verbesserten Geschäftslage.

Dabei werden Umsatzsteigerungen für das abgelaufene Quartal gemeldet. Die Geschäftserwartungen gehen leicht zurück und erreichen nur noch ein ausgeglichenes Niveau. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen bleiben per Saldo positiv. Zum überwiegenden Teil wird in Ersatzbedarf investiert.

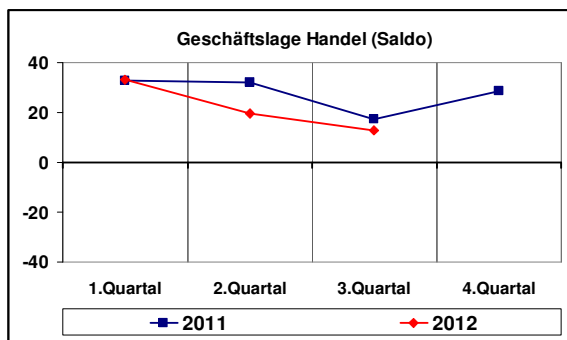
Die **persönlichen Dienstleister** weisen mit -4,3 Prozentpunkten zwar ein per Saldo negatives, aber gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal fast unverändertes Geschäftsklima aus. Damit ist die Grundstimmung bei den persönlichen Dienstleistern weiterhin deutlich schlechter als bei den unternehmensbezogenen. Dennoch weist der aktuelle Trend das gleiche Muster auf, nämlich eine leicht verbesserte Lage bei gleichzeitig rückläufigen Erwartungen.

Handel: weitere Eintrübung

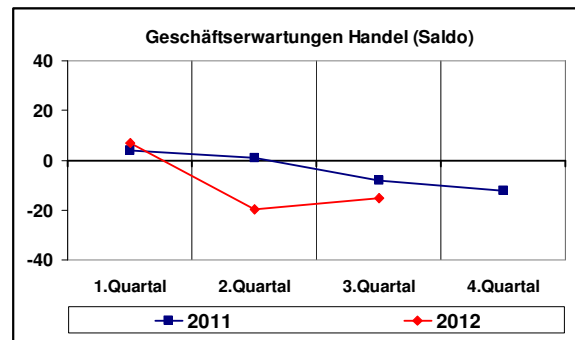
Der Geschäftsklimaindikator für den Handel im IHK-Bezirk Halle-Dessau bleibt mit -1,1 Punkten etwa auf dem Niveau des Vorquartals nahe der Nulllinie. Damit liegt er unter dem Vorjahresquartal und die saisonal übliche Aufhellung bleibt aktuell aus. Damit ergibt sich saisonbereinigt eine deutliche Stimmungseintrübung.



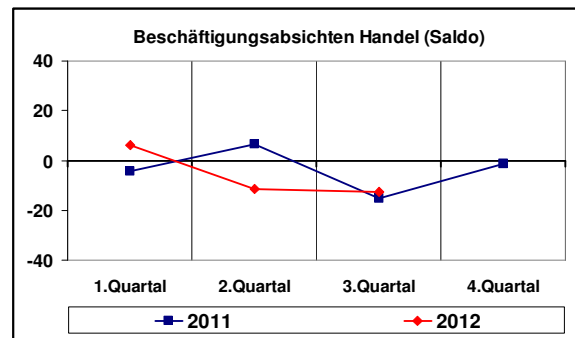
Die Geschäftslageeinschätzung geht dabei auf 12,9 Prozentpunkte zurück und fällt unter die Werte des Vor- und Vorjahresquartals. Insbesondere die Gewinnlage wird hier als verschlechtert eingeschätzt.



Die Geschäftserwartungen bleiben mit -15,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert, liegen aber unter Vorjahresniveau. Es wird mit stagnierenden Umsätzen gerechnet. Die deutlich steigenden Preiserwartungen lassen zudem eine anhaltend angespannte Gewinnlage erwarten.



Die negativen Erwartungen beeinflussen weiter die Pläne der Unternehmen. So bleiben die Beschäftigungsabsichten mit -12,7 Prozentpunkten unverändert negativ, während sich die Investitionsabsichten leicht auf 4,5 Prozentpunkte verbessern.



Innerhalb des Handels gibt es unterschiedliche Entwicklungen: Der **Großhandel** meldet Verbesserungen gegenüber dem Vorquartal. Das Geschäftsklima steigt auf 17,3 Prozentpunkte. Dabei steigen sowohl Lage als auch Erwartungen an und liegen über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr. Insbesondere die Gewinnlage hat sich hier wieder aufgehellt.

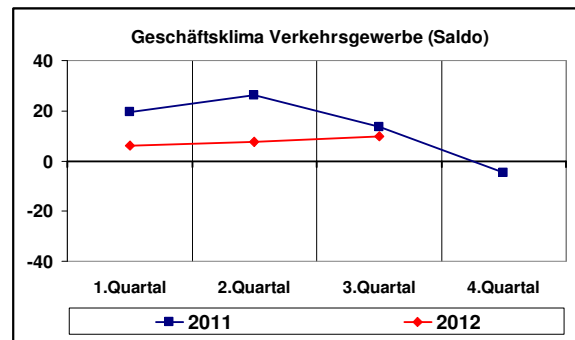
Der **Einzelhandel** dagegen meldet aktuell deutliche Eintrübungen. Das Geschäftsklima sinkt gegenüber Vor- und Vorjahresquartal deutlich ab und erreicht mit -10,6 Prozentpunkten nur noch ein negatives Niveau. Ein derart niedriger Wert wurde zuletzt Anfang 2010 gemessen. Die Geschäftslage in der Branche sinkt bei

rüchläufigen Umsätzen und Gewinnen leicht ab. Die Geschäftserwartungen allerdings trüben sich deutlich ein und fallen tief in den negativen Bereich. Hier werden sinkende Umsätze bei stark steigenden Preisen erwartet. Entsprechend negativ fallen auch die Beschäftigungsplanungen der Unternehmen aus.

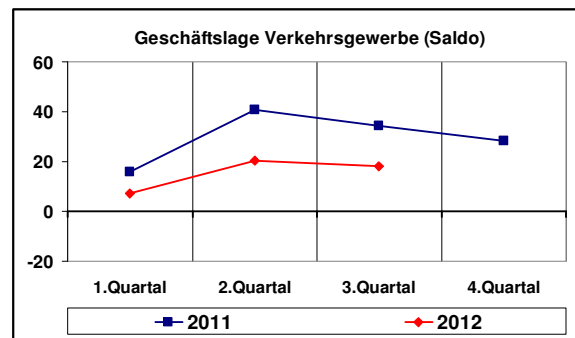
Das insgesamt weiterhin gute Konsumklima aufgrund aktuell stabiler Beschäftigung und kräftiger Lohnzuwächse hebt die Stimmung im regionalen Einzelhandel anscheinend nicht mehr. Die Industrie und auch das Verkehrsgewerbe geben die Kostensteigerungen bei Energie, Rohstoffen und Arbeitskosten langsam weiter. Dieser Preisdruck auf den Handel dürfte in naher Zukunft auch für steigende Verbraucherpreise sorgen. Für die Einzelhändler bedeutet dies entweder sinkende Gewinne oder – bei Weitergabe der Preissteigerungen an die Kunden – sinkende Umsätze.

Verkehrsgewerbe: bessere Erwartungen hellen Stimmung auf

Das Verkehrsgewerbe kann aktuell das Niveau halten. Der Geschäftsklimaindex bleibt mit 9,7 Prozentpunkten erneut stabil und erreicht sogar fast das Niveau des Vorjahresquartals.

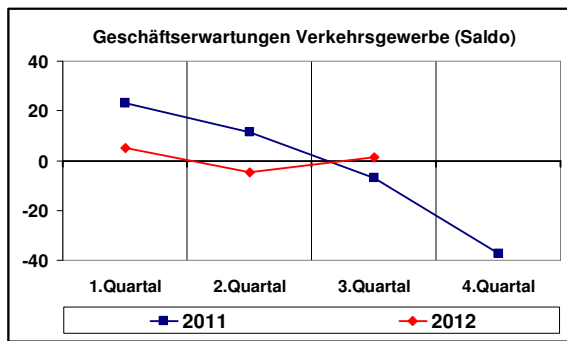


Der Saldo der Lagebeurteilungen bleibt dabei mit 18,1 Prozentpunkten nahezu konstant. Die Umsätze und Auftragseingänge sind weiter per Saldo ausgeglichen. Die Gewinnlage hat sich erneut verschlechtert, wenn auch weniger stark als in der Vorumfrage. Zum Teil gelingt es den Unternehmen, den Kostendruck bei den gestiegenen Kraftstoffpreisen und den Mautgebühren an die Kunden weiterzugeben. Der anhaltend hohe Transportbedarf sorgt hier für Anpassungen.

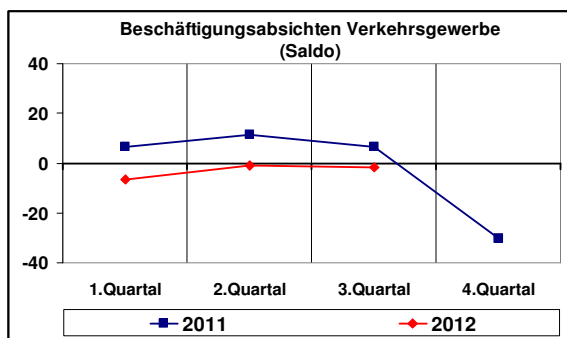


Die Geschäftserwartungen hellen sich demnach etwas auf. Mit 1,2 Prozentpunkten sind sie per Saldo ausgeglichen und liegen

über dem Niveau von Vorquartal und Vorjahresquartal. Es wird mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet. Die Verbesserung der Erwartungen ist darüber hinaus saisonal untypisch, woraus sich saisonbereinigt eine noch günstigere Entwicklung ergibt.



Die Beschäftigungspläne im Verkehrsgewerbe verharren mit -1,9 Prozentpunkten auf einem gegenüber dem Vorquartal fast unveränderten, leicht negativen Niveau. Ein Fachkräftemangel bei Fernfahrern und damit einhergehend steigende Arbeitskosten drücken auf die Gewinnmargen der Unternehmen und erhöhen die Bereitschaft, ggf. auch Transportvolumen zu reduzieren und entsprechend Kapazitäten abzubauen.



Dementsprechend gehen auch die Investitionsabsichten zurück. Mit einem Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen von 5,3 Prozentpunkten liegen sie jedoch – wie in der Gesamtwirtschaft – weiterhin im positiven Bereich. Dabei gewinnt die

Rationalisierung als Investitionsmotiv an Bedeutung.

In den beiden Untergruppen des Verkehrsgewerbes verläuft die Entwicklung ähnlich. Der **Güterverkehr** erreicht mit 10,9 Prozentpunkten ein gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal kaum verändertes Geschäftsklima. Es basiert auf einer guten Lagebewertung und ausgeglichenen Erwartungen. Bei leicht rückläufigen Umsatzerwartungen werden die Beschäftigungs- und Investitionspläne entsprechend angepasst.

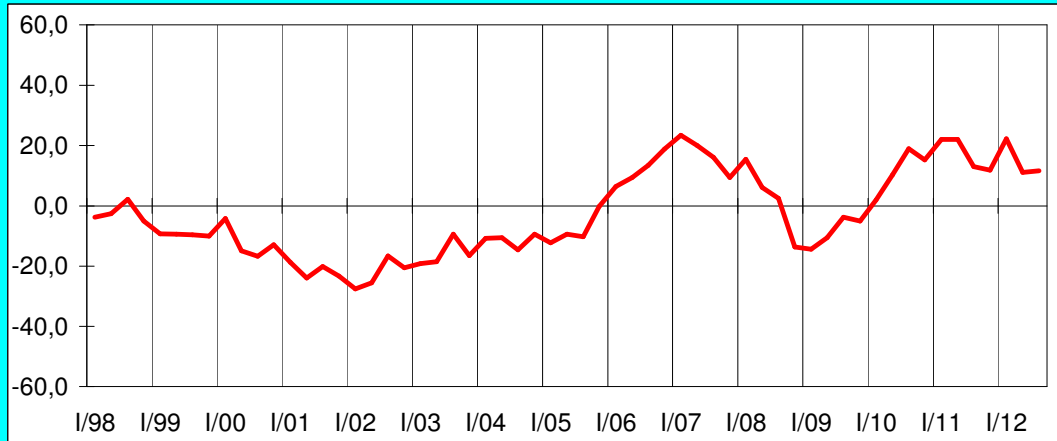
Der **Personenverkehr** meldet mit 19,2 Prozentpunkten ein gegenüber dem Vorquartal gestiegenes Geschäftsklima. Das gute Vorjahresniveau wird wieder erreicht. Dabei sind es vor allem gute Einschätzungen der allgemeinen Lage, die – trotz gesunkener Umsätze und Gewinne – aktuell für ein besseres Klima sorgen. Die Geschäftserwartungen bleiben hingegen fast konstant nahe der Nulllinie. Bei leicht rückläufigen Umsätzen wird weniger Personaleinsatz geplant. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen liegt weiterhin über der Nulllinie, wenngleich sich gegenüber dem Vorquartal ein leichter Rückgang ergibt. Auch hier gewinnt das Rationalisierungsmotiv angesichts des steigenden Kostendrucks spürbar an Bedeutung.

Grafiken und Tabellen

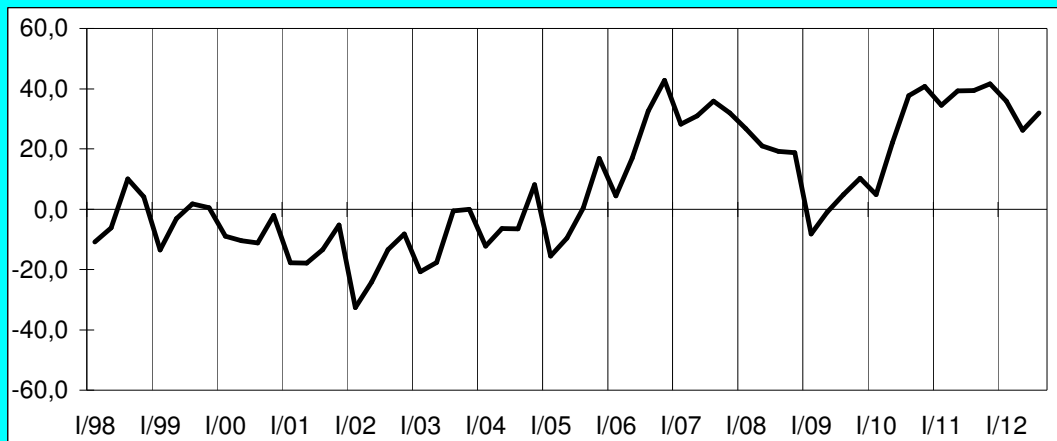
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

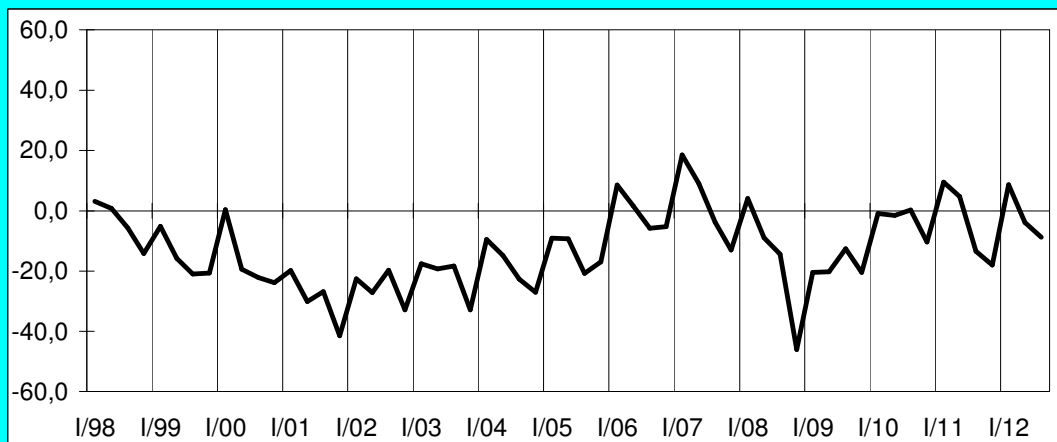
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



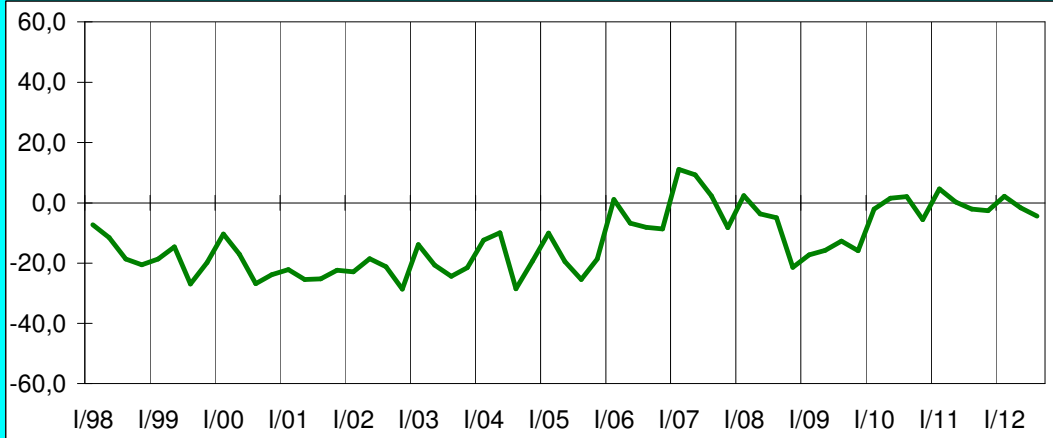
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

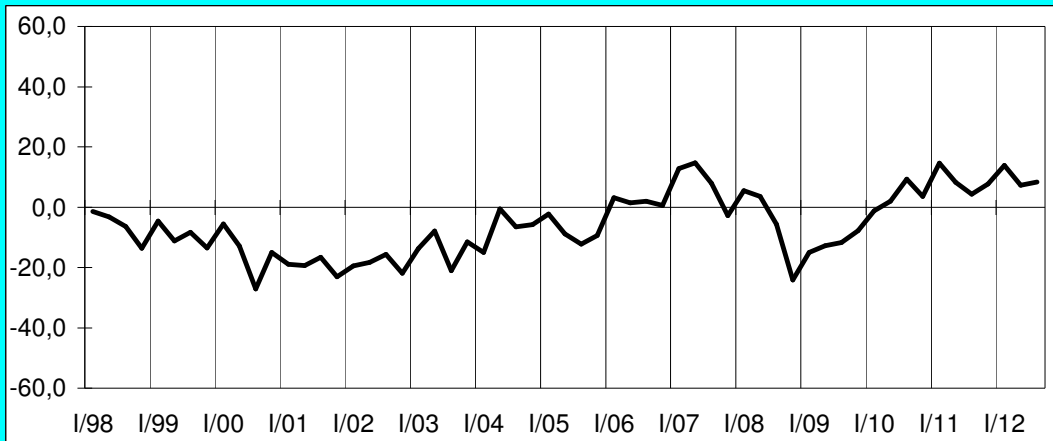
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

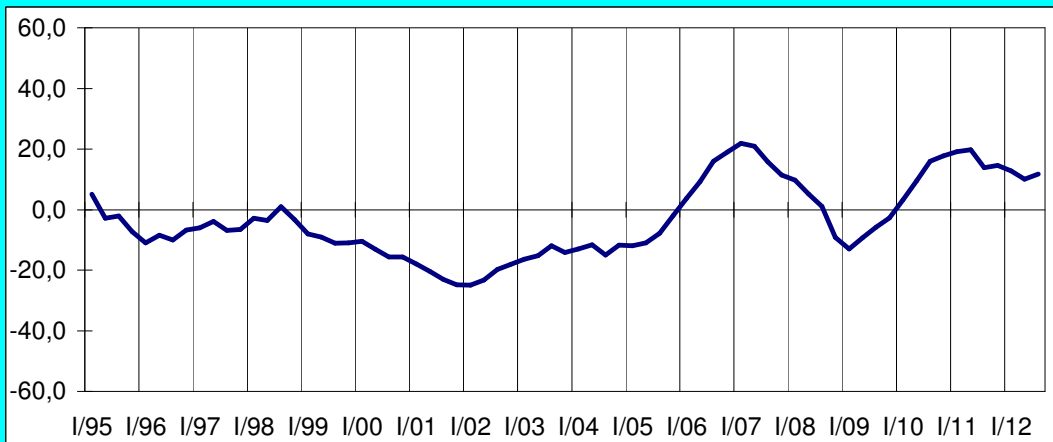
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



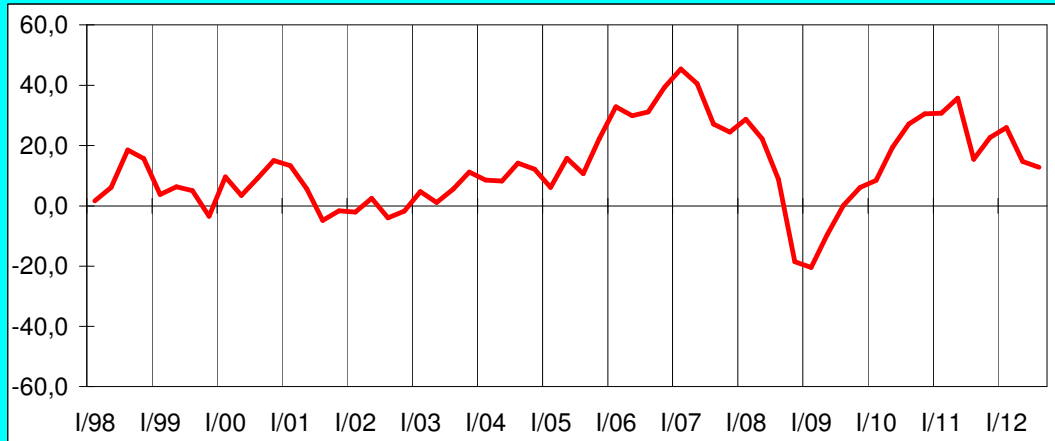
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

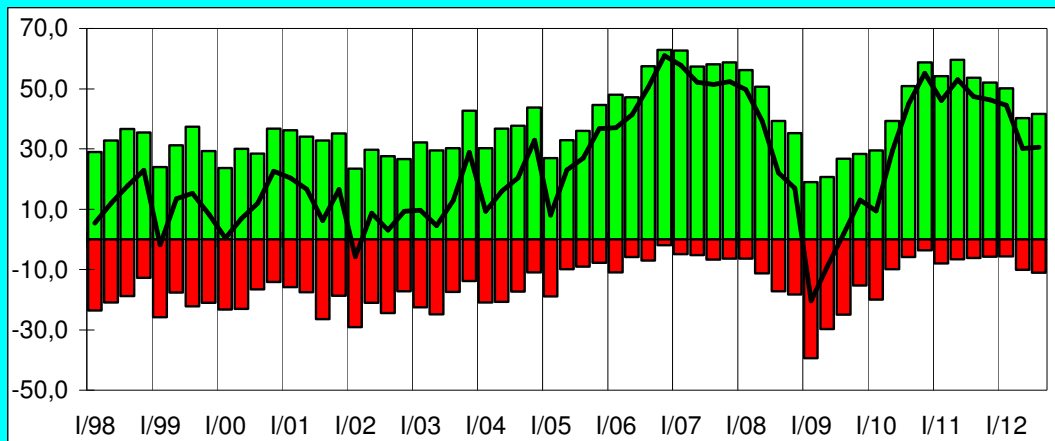
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

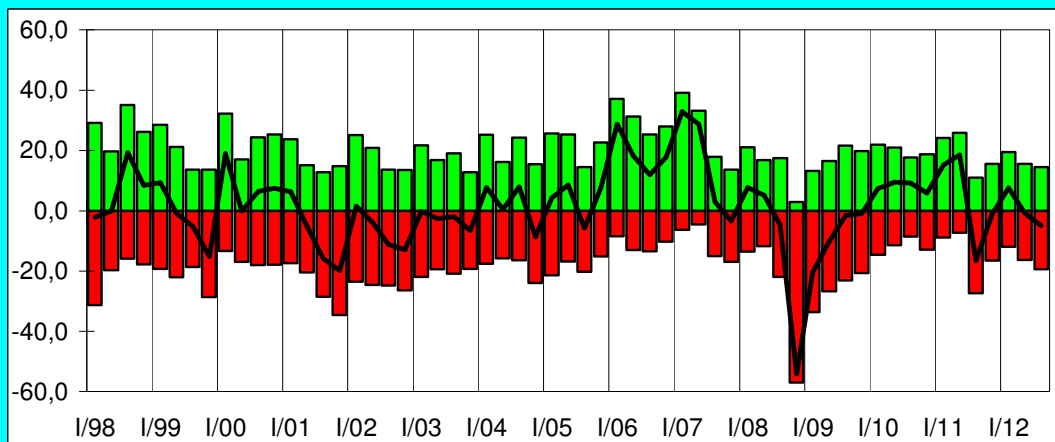
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

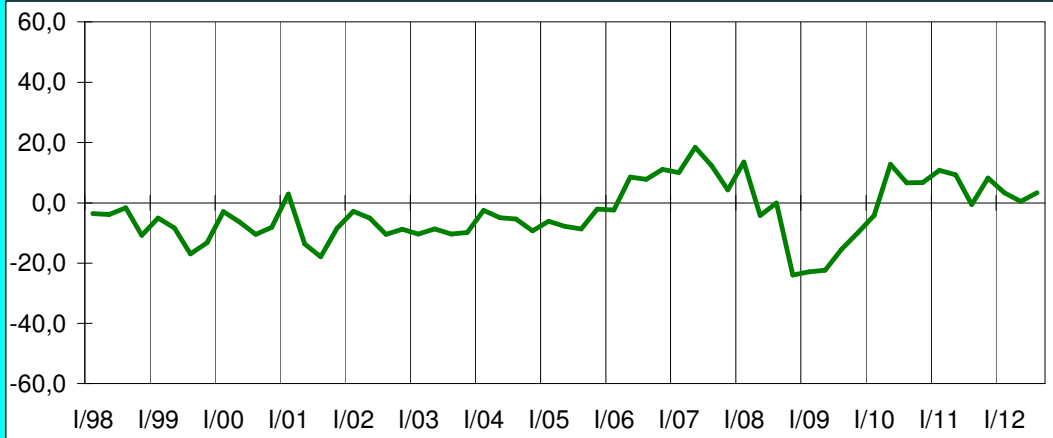
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

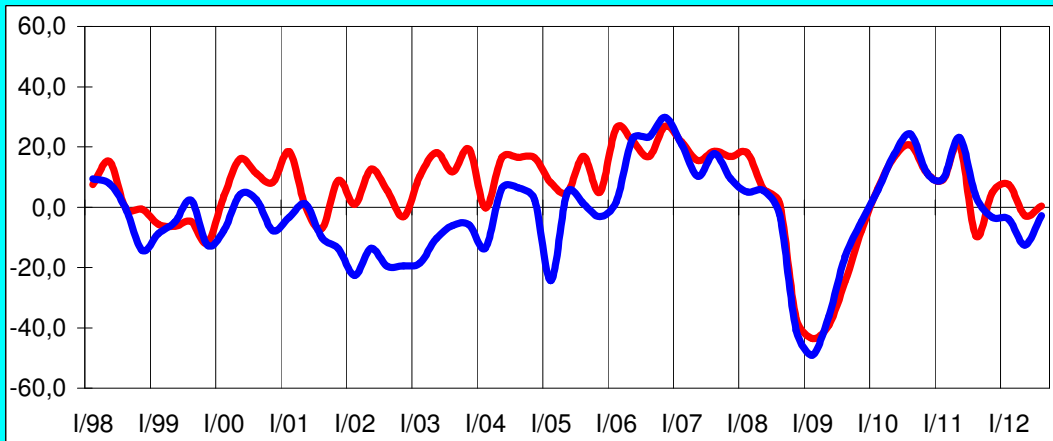
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

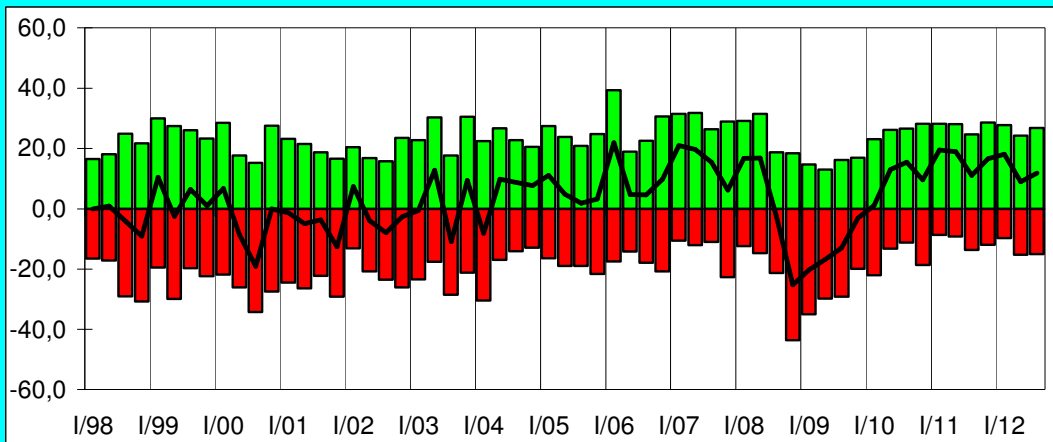
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Auslandsumsatz

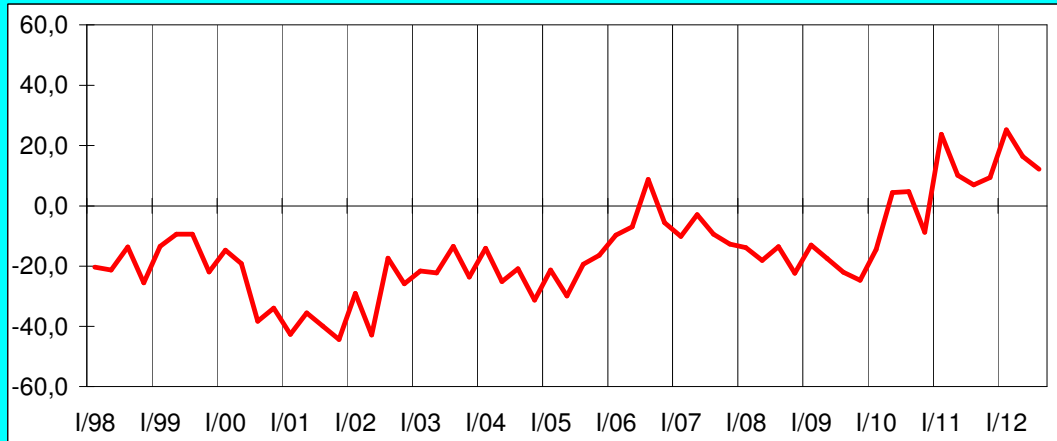
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

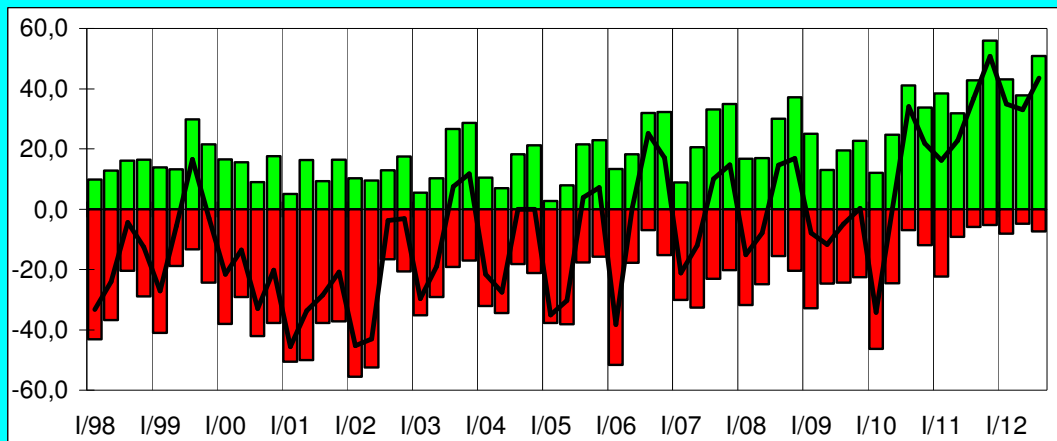
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

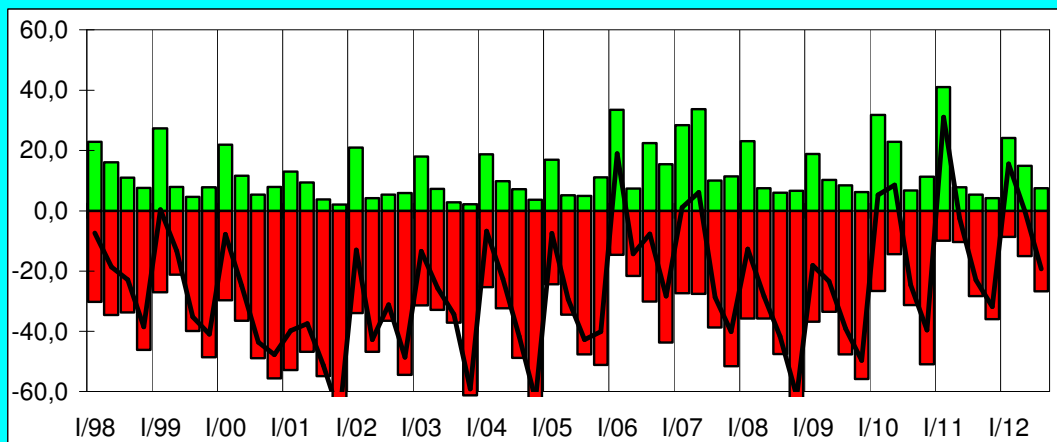
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

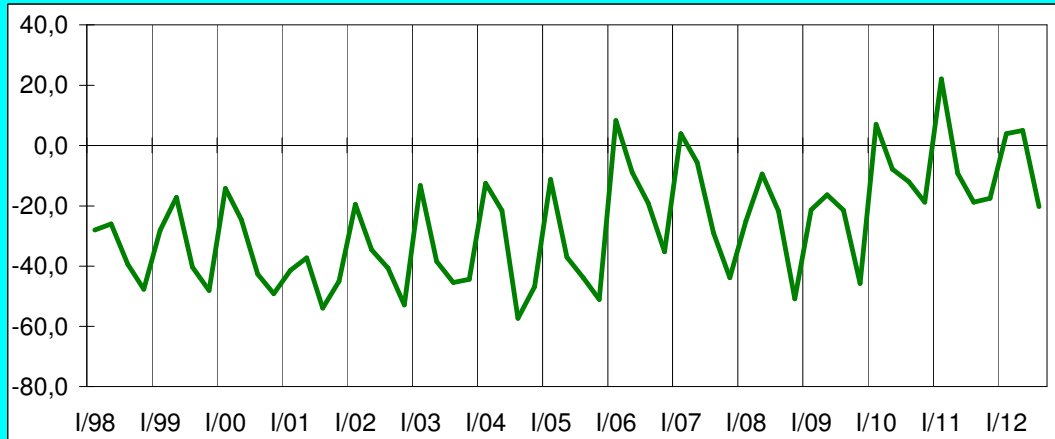
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

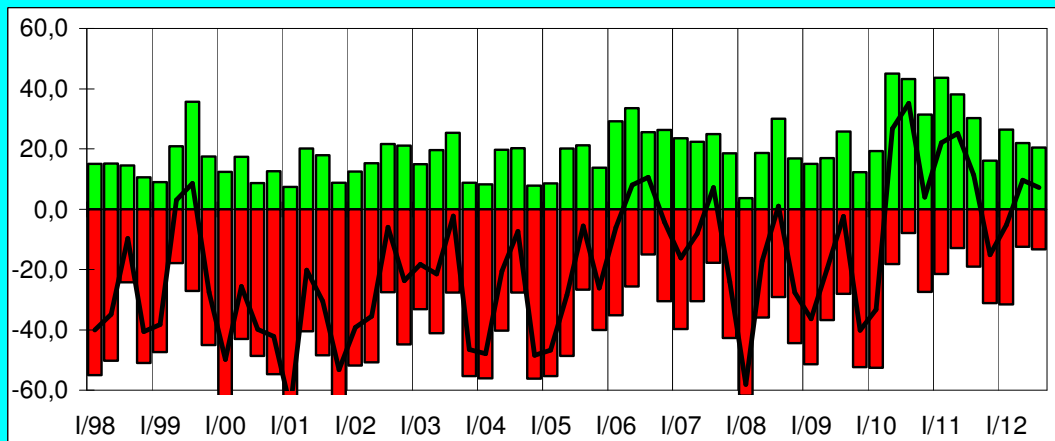
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

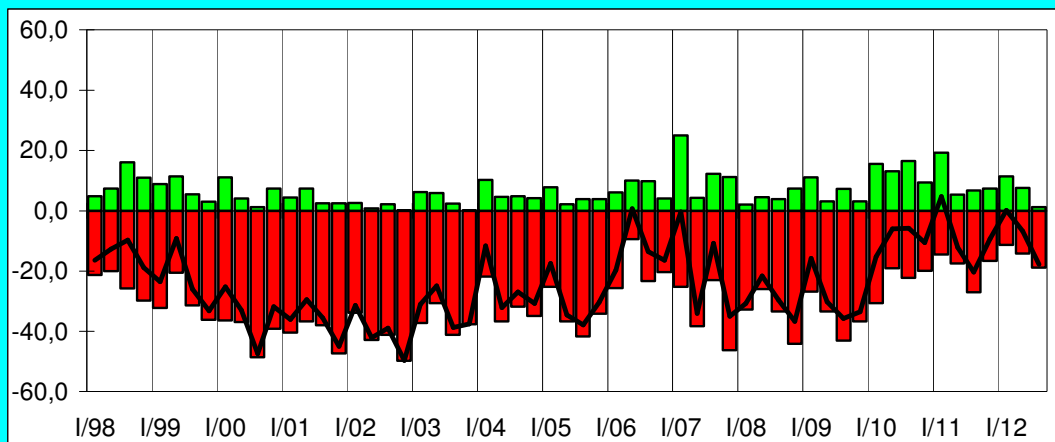
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



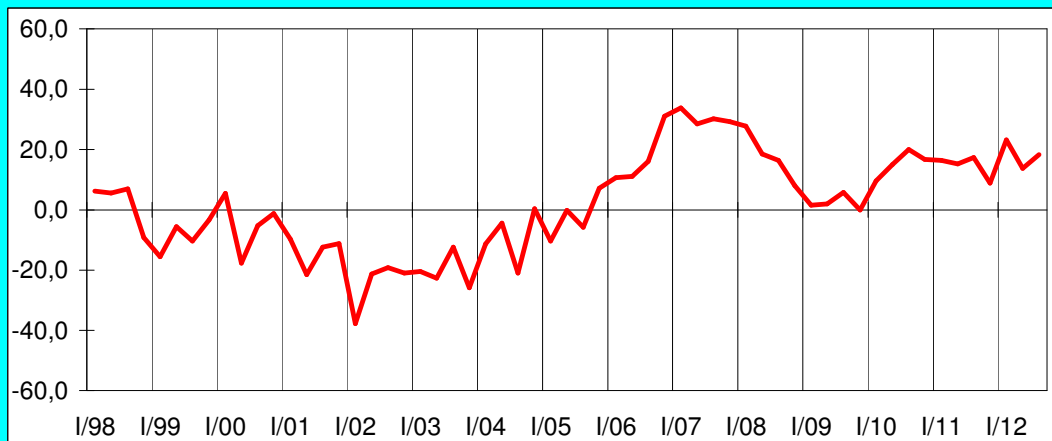
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

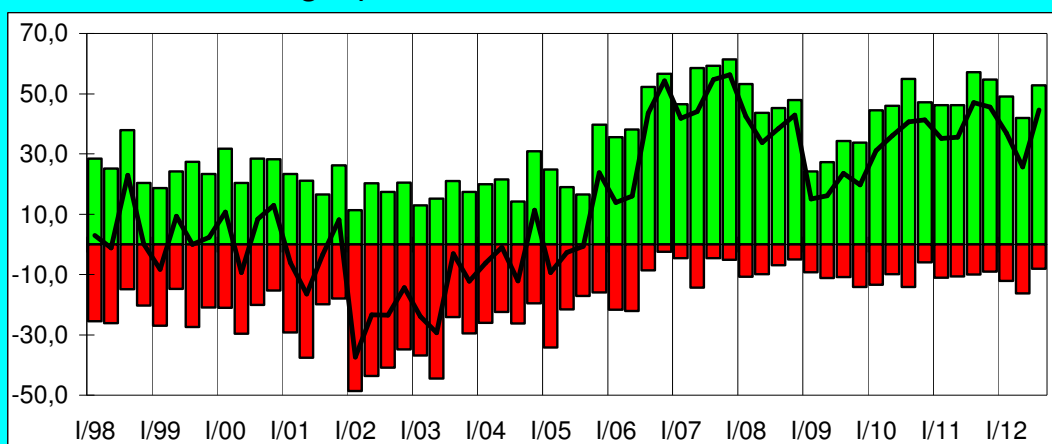
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

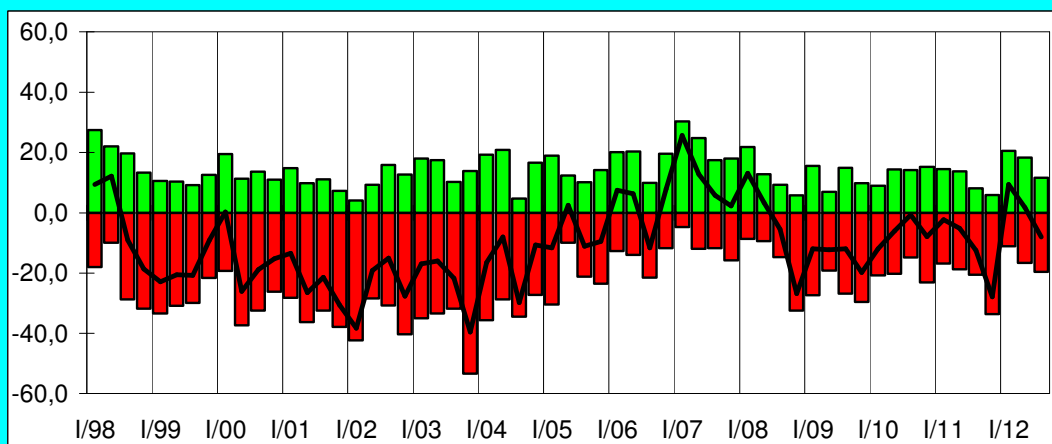
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

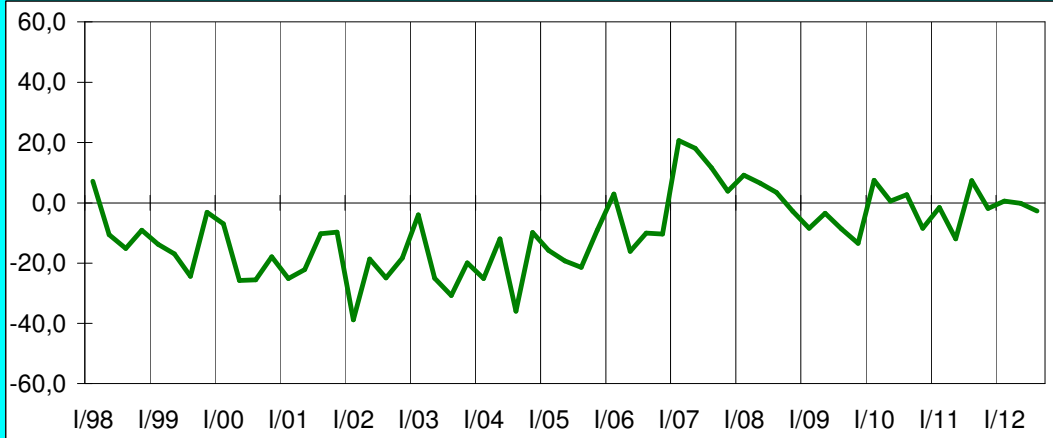
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

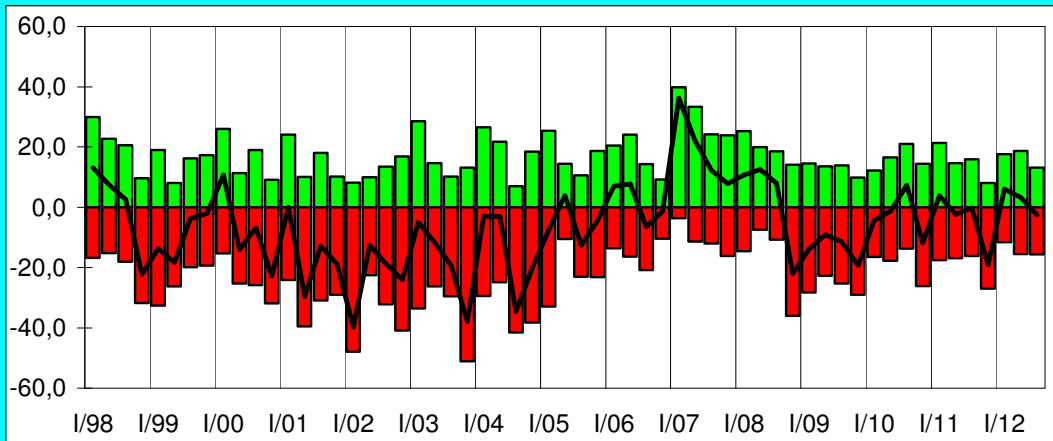
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

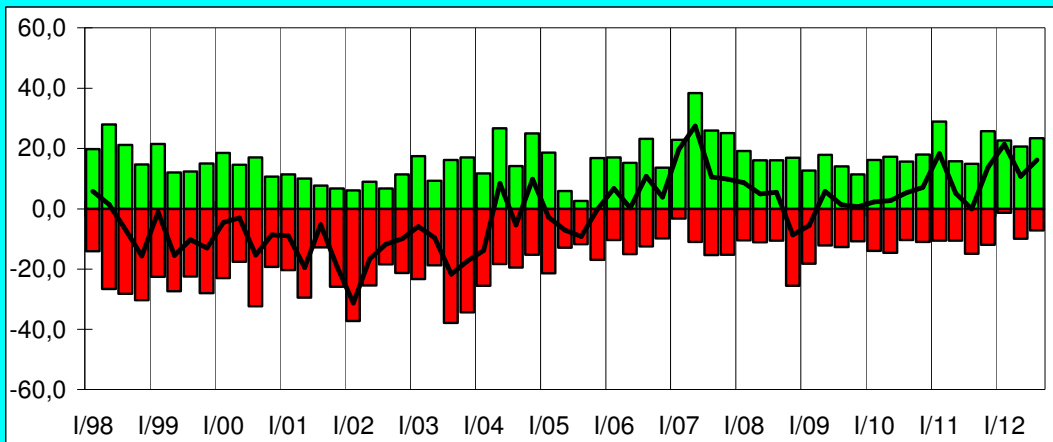
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



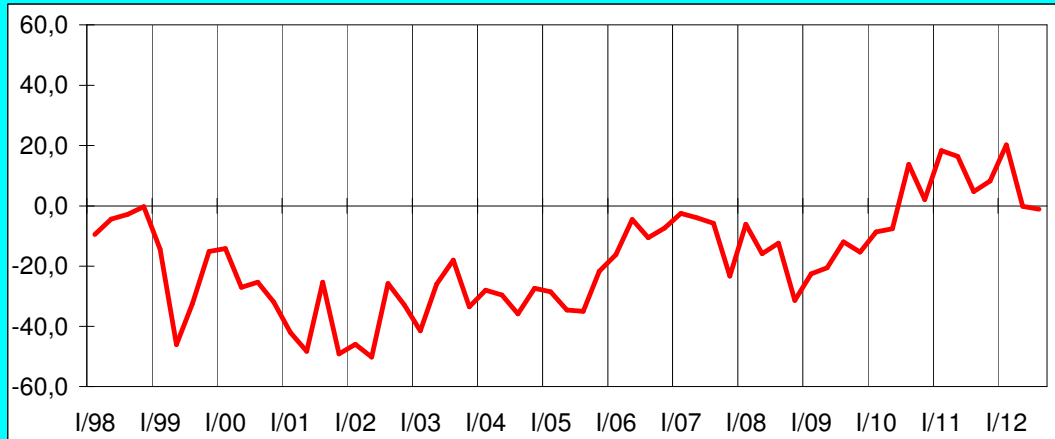
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

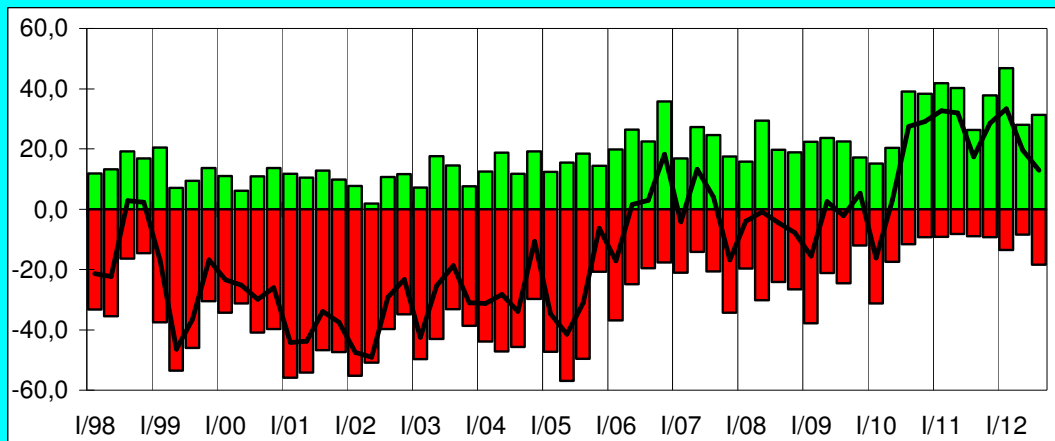
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

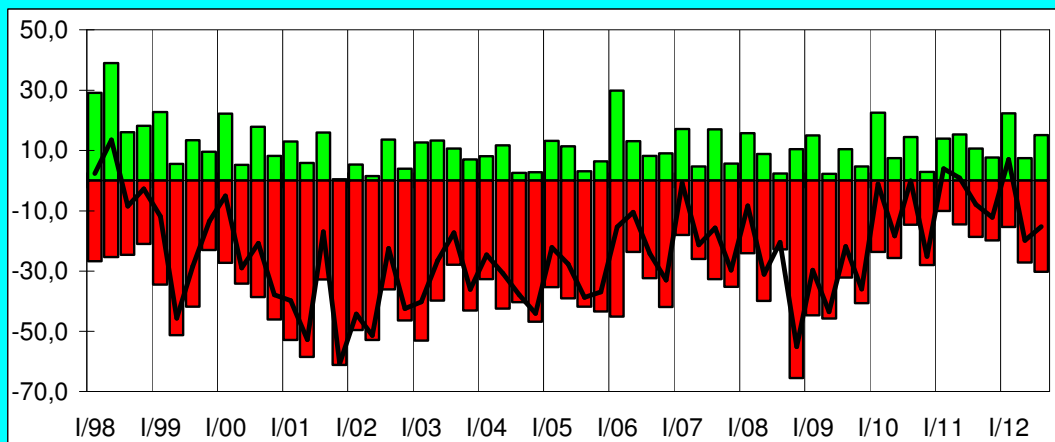
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

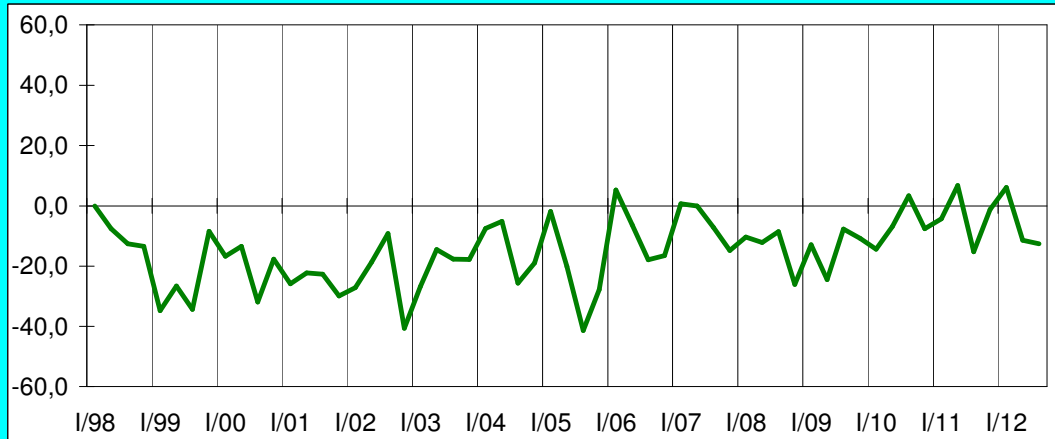
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

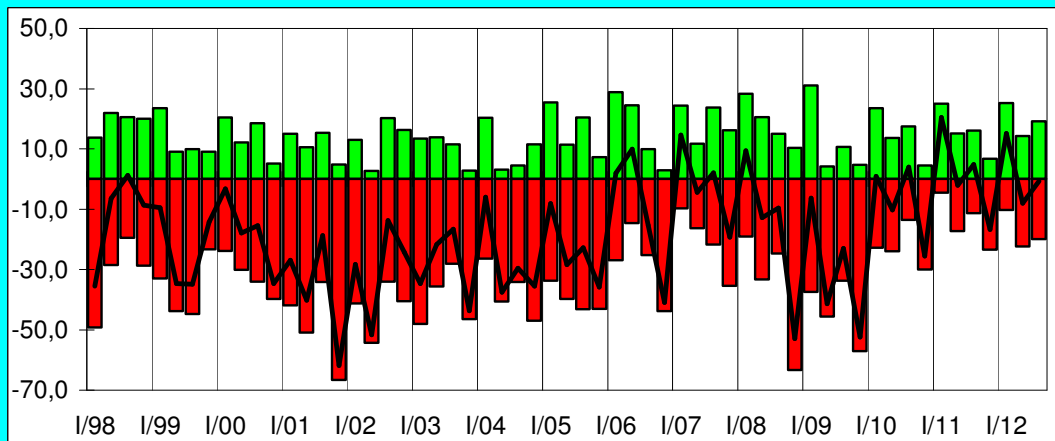
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

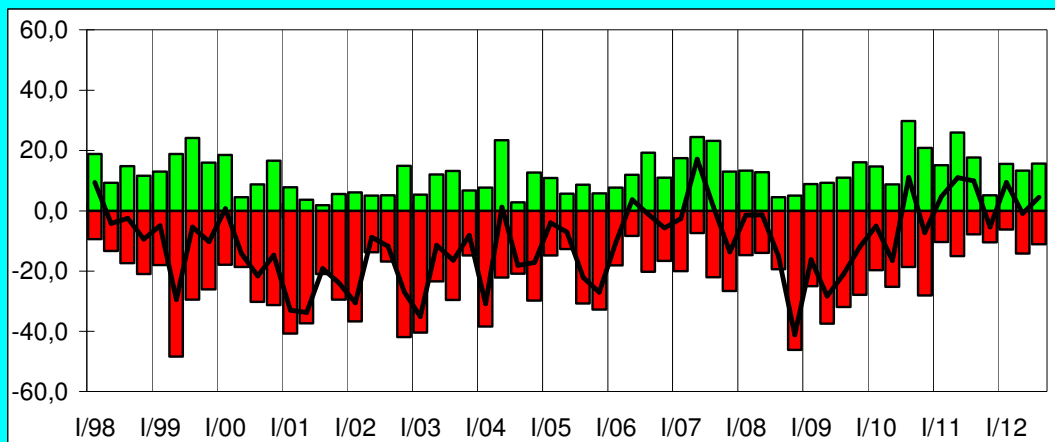
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



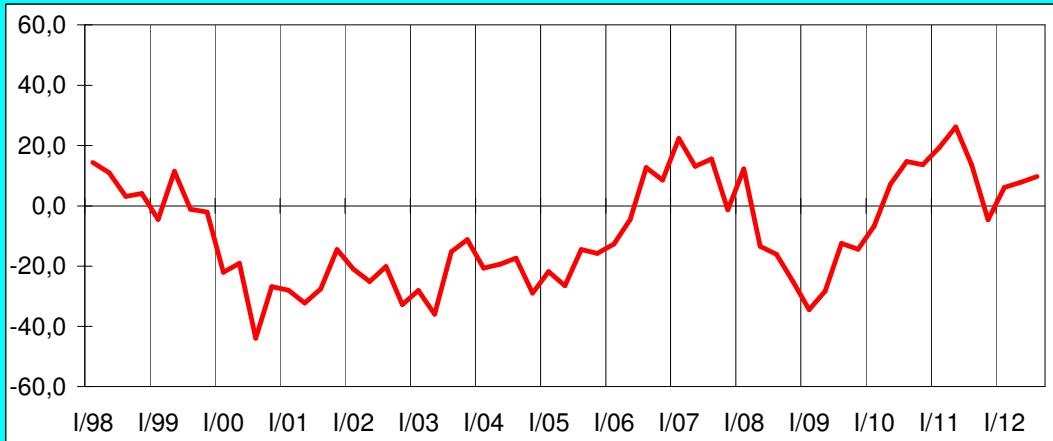
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

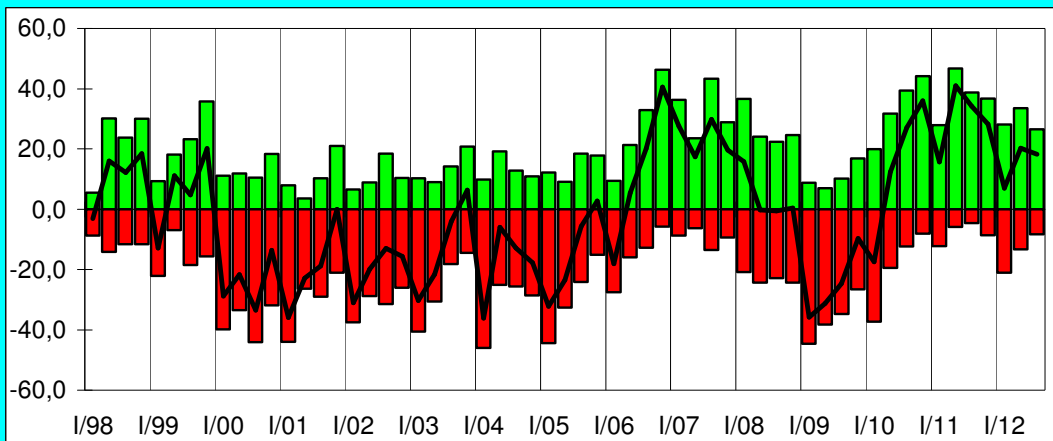
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

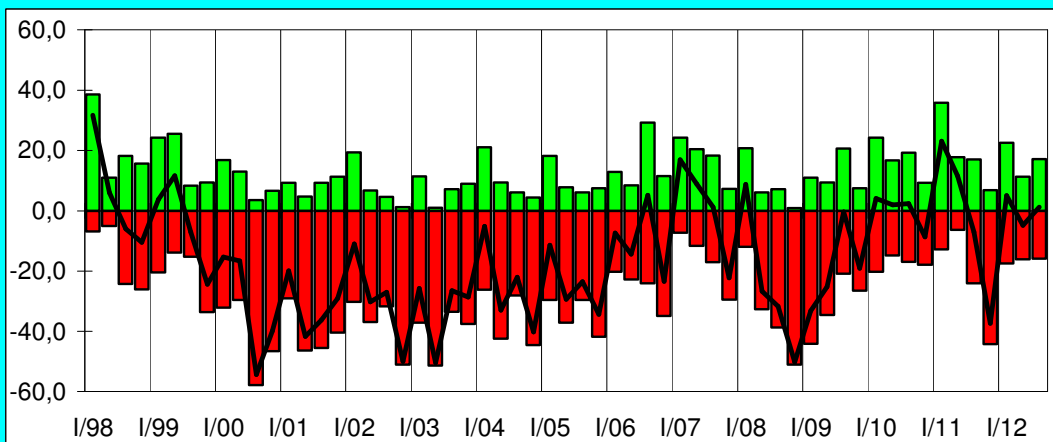
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

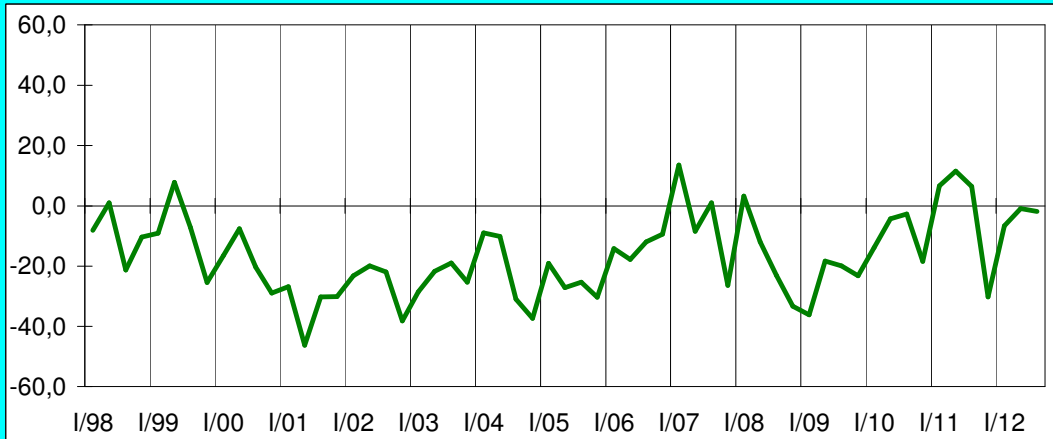
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

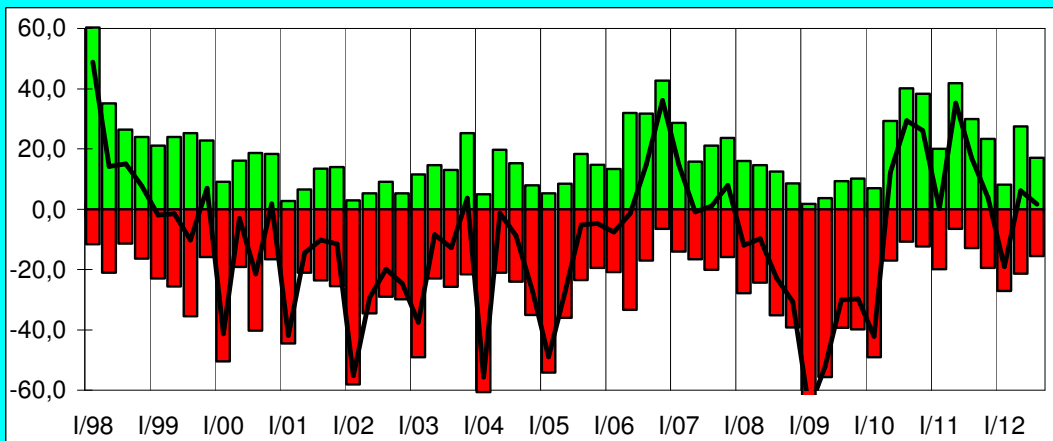
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

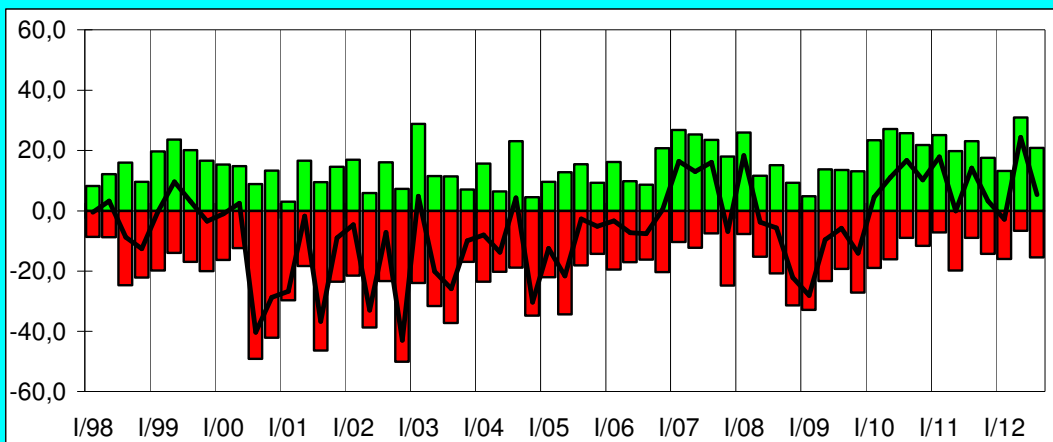
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,7	54,1	59,5	53,5	52,0	50,1	40,3	41,6
	<i>befriedigend</i>	37,7	37,9	34,0	40,2	42,4	44,3	49,6	47,3
	<i>schlecht</i>	3,6	8,0	6,6	6,2	5,7	5,6	10,1	11,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,2	23,2	25,3	24,3	23,1	21,9	11,8	22,9
	<i>nicht geändert</i>	56,8	63,4	58,4	55,6	47,8	54,6	59,0	54,1
	<i>verschlechtert</i>	11,0	13,4	16,3	20,1	29,1	23,5	29,2	23,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	26,6	25,8	33,7	19,9	16,2	16,2	14,0	15,8
	<i>gleich</i>	58,1	58,0	55,7	63,7	64,3	63,6	59,5	65,7
	<i>gesunken</i>	15,3	16,3	10,6	16,4	19,5	20,1	26,5	18,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	22,2	23,4	31,1	11,2	21,6	22,2	17,8	22,1
	<i>gleich</i>	66,8	62,5	58,5	68,1	61,6	63,1	61,7	56,2
	<i>gesunken</i>	11,0	14,2	10,4	20,7	16,8	14,7	20,5	21,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,4	34,6	47,3	31,5	33,0	31,5	26,0	27,7
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	50,0	39,5	51,5	45,8	48,3	46,4	54,4
	<i>gesunken</i>	7,5	15,4	13,3	17,0	21,2	20,3	27,6	17,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,7	84,5	86,8	86,2	83,3	86,4	84,4	85,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	42,6	41,4	40,5	37,1	36,6	37,4	46,1	35,6
	<i>alte Bundesländer</i>	33,1	34,5	34,2	38,7	38,6	35,3	33,8	38,1
	<i>Ausland</i>	24,3	24,1	25,3	24,3	24,8	27,4	20,1	26,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	49,2	55,1	50,2	50,4	49,6	48,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	35,2	29,6	35,6	35,3	36,1	35,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	15,6	15,4	14,2	14,3	14,3	16,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,4	70,3	71,9	74,2	67,5	70,3	67,8	71,8
	<i>Osteuropa</i>	21,5	20,2	19,4	21,8	22,7	18,3	18,9	21,1
	<i>GUS-Staaten</i>	9,0	10,0	12,1	17,4	16,8	15,7	8,6	14,8
	<i>Afrika</i>	8,3	7,5	5,7	6,7	6,8	7,4	4,6	4,0
	<i>Asien</i>	22,8	21,6	21,7	23,4	18,3	24,5	14,9	22,5
	<i>Nordamerika</i>	11,8	12,0	13,3	17,2	18,6	22,1	12,2	18,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,7	24,1	25,8	10,9	15,5	19,5	15,5	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	68,4	67,0	67,0	61,7	67,9	68,5	68,2	66,0
	<i>ungünstiger</i>	12,9	8,9	7,3	27,4	16,5	12,0	16,3	19,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,5	11,7	10,3	6,4	9,1	10,0	5,9	8,7
	<i>gleichbleiben</i>	81,3	81,2	86,5	84,9	83,7	82,2	85,5	77,4
	<i>abnehmen</i>	11,2	7,2	3,1	8,6	7,2	7,8	8,7	13,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,0	19,4	17,6	6,7	11,3	14,4	13,4	12,9
	<i>gleichbleiben</i>	75,0	73,9	76,3	79,3	83,4	77,3	76,2	74,4
	<i>abnehmen</i>	7,0	6,6	6,1	14,1	5,4	8,4	10,4	12,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,0	21,1	26,5	10,5	23,2	20,6	18,9	25,6
	<i>gleichbleiben</i>	57,6	56,9	53,6	60,6	55,3	52,2	54,1	47,0
	<i>abnehmen</i>	2,7	6,5	4,8	15,2	7,1	8,3	9,9	12,2
	<i>kein Export</i>	15,7	15,5	15,2	13,8	14,3	19,0	17,1	15,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,2	14,7	16,7	11,0	16,4	14,7	12,0	16,8
	<i>gleichbleiben</i>	80,3	81,3	75,9	77,5	75,4	73,9	76,4	69,7
	<i>sinken</i>	6,5	4,0	7,5	11,6	8,2	11,4	11,6	13,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,2	28,2	28,1	24,6	28,6	27,8	24,2	26,8
	<i>gleichbleibend</i>	43,7	53,0	50,5	49,1	50,1	56,3	48,2	48,3
	<i>abnehmend</i>	18,6	8,7	9,2	13,7	12,0	9,7	15,3	15,0
	<i>keine</i>	9,5	10,2	12,3	12,5	9,4	6,2	12,4	10,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,7	26,4	12,7	24,8	23,1	31,2	21,5	23,5
	<i>Innovation</i>	10,4	13,2	15,6	15,4	17,9	11,0	8,0	13,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,1	19,0	28,5	28,2	28,4	25,9	29,9	25,7
	<i>Umweltschutz</i>	9,5	3,3	1,0	0,6	2,4	1,5	5,6	3,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	32,3	38,1	42,1	31,0	28,2	30,4	35,0	34,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,5	52,3	59,1	50,7	44,2	50,2	38,4	37,5
	<i>befriedigend</i>	45,4	37,6	36,0	39,8	49,6	44,0	55,4	49,7
	<i>schlecht</i>	4,2	10,1	4,9	9,5	6,2	5,8	6,2	12,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	28,9	23,5	26,6	26,5	17,3	29,1	10,1	25,3
	<i>nicht geändert</i>	59,2	59,3	57,0	50,9	51,5	43,0	58,1	53,6
	<i>verschlechtert</i>	11,8	17,2	16,4	22,6	31,1	27,9	31,8	21,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	12,8	24,8	37,5	19,9	10,0	17,9	15,9	14,6
	<i>gleich</i>	63,8	58,0	54,7	65,7	66,6	59,8	58,2	69,0
	<i>gesunken</i>	23,4	17,2	7,8	14,4	23,4	22,3	25,8	16,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,4	23,0	27,2	8,4	13,5	18,6	17,4	19,6
	<i>gleich</i>	73,8	68,4	60,2	73,6	65,0	63,4	62,6	60,6
	<i>gesunken</i>	11,8	8,6	12,6	18,0	21,5	18,0	20,0	19,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,6	35,2	48,4	33,0	20,7	25,1	25,1	30,4
	<i>gleichgeblieben</i>	57,7	48,9	40,2	45,3	56,1	52,0	42,4	54,6
	<i>gesunken</i>	7,6	15,9	11,4	21,7	23,3	22,9	32,5	14,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,7	83,0	86,2	84,6	80,2	86,6	83,3	85,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,2	31,8	26,8	28,2	30,8	29,1	42,5	34,4
	<i>alte Bundesländer</i>	39,2	40,7	40,1	44,8	39,1	36,0	35,9	31,4
	<i>Ausland</i>	31,6	27,5	33,1	27,0	30,1	34,9	21,6	34,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	39,9	50,6	36,8	48,0	45,8	44,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	38,7	27,0	41,7	35,6	38,3	36,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	21,5	22,4	21,5	16,4	15,9	19,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,3	81,7	81,0	80,4	76,5	79,3	72,9	77,8
	<i>Osteuropa</i>	27,0	23,9	26,0	26,5	32,1	20,0	23,2	25,8
	<i>GUS-Staaten</i>	10,4	10,7	16,6	17,4	18,4	13,4	8,8	16,4
	<i>Afrika</i>	11,4	7,9	6,6	3,5	8,1	4,5	4,6	1,2
	<i>Asien</i>	24,9	20,1	22,8	20,7	17,0	26,3	11,5	23,4
	<i>Nordamerika</i>	17,4	13,1	14,8	21,0	25,2	24,6	12,7	20,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,2	20,3	34,2	12,2	16,0	23,0	18,5	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	75,5	59,6	61,8	65,0	63,4	66,0	68,2
	<i>ungünstiger</i>	13,9	4,1	6,2	26,0	19,0	13,7	15,5	16,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,1	6,0	12,3	5,4	8,2	8,2	5,8	13,5
	<i>gleichbleiben</i>	79,8	91,7	86,5	89,5	83,9	86,5	88,6	73,1
	<i>abnehmen</i>	13,1	2,3	1,1	5,0	8,0	5,3	5,7	13,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	17,9	18,6	20,7	6,7	9,2	7,5	12,9	11,7
	<i>gleichbleiben</i>	75,7	79,8	73,1	81,6	83,0	85,9	78,0	79,8
	<i>abnehmen</i>	6,4	1,5	6,2	11,7	7,8	6,6	9,1	8,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	22,0	23,5	29,4	9,5	22,8	23,5	18,3	27,3
	<i>gleichbleiben</i>	63,0	64,5	51,5	66,5	62,2	60,3	64,0	56,5
	<i>abnehmen</i>	1,7	2,5	6,8	15,8	6,7	9,9	6,8	11,2
	<i>kein Export</i>	13,3	9,5	12,4	8,3	8,2	6,4	10,9	5,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	15,3	17,0	19,9	9,3	11,3	17,3	11,9	17,4
	<i>gleichbleiben</i>	78,4	81,5	78,8	79,0	77,6	77,2	79,2	71,2
	<i>sinken</i>	6,3	1,5	1,3	11,7	11,1	5,5	8,9	11,4
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,1	27,7	30,2	30,5	32,6	21,7	27,8	28,5
	<i>gleichbleibend</i>	37,7	48,8	49,2	40,9	47,2	60,1	43,8	46,8
	<i>abnehmend</i>	21,9	10,3	7,1	13,1	13,5	12,7	11,9	17,2
	<i>keine</i>	10,3	13,2	13,5	15,5	6,7	5,5	16,5	7,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,6	24,6	15,6	19,9	25,8	25,9	21,1	17,7
	<i>Innovation</i>	7,9	16,4	16,2	19,2	20,0	14,6	8,0	16,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,3	27,6	37,5	37,9	30,4	37,2	26,1	26,1
	<i>Umweltschutz</i>	6,2	3,8	0,9	0,0	0,0	3,0	9,9	2,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	35,9	27,5	29,7	23,0	23,8	19,4	34,9	36,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,3	53,9	60,0	63,0	54,3	63,8	40,6	57,6
	<i>befriedigend</i>	37,5	43,1	32,9	34,3	41,7	30,1	38,6	24,5
	<i>schlecht</i>	5,2	3,0	7,1	2,7	4,0	6,1	20,8	17,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	47,2	27,6	31,7	25,8	34,2	14,4	13,0	20,8
	<i>nicht geändert</i>	40,2	63,0	45,7	54,2	51,0	71,0	55,7	53,1
	<i>verschlechtert</i>	12,6	9,3	22,6	20,0	14,8	14,6	31,2	26,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	49,6	31,1	39,0	16,7	34,0	23,8	12,5	9,6
	<i>gleich</i>	45,6	53,7	48,5	55,5	57,1	62,6	53,8	63,0
	<i>gesunken</i>	4,8	15,2	12,5	27,8	8,8	13,7	33,8	27,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	33,5	24,7	34,8	17,1	36,6	26,4	12,1	16,6
	<i>gleich</i>	51,7	51,5	57,5	45,7	50,5	53,6	54,5	47,1
	<i>gesunken</i>	14,8	23,8	7,6	37,2	12,9	20,1	33,4	36,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	54,6	32,0	49,5	23,1	38,2	33,6	23,1	25,2
	<i>gleichgeblieben</i>	38,2	54,7	35,8	64,3	46,5	47,3	49,3	42,5
	<i>gesunken</i>	7,2	13,3	14,7	12,5	15,3	19,1	27,6	32,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,5	88,5	89,3	88,3	88,8	88,0	86,5	85,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	41,5	39,6	31,8	24,0	19,9	26,1	23,6	14,5
	<i>alte Bundesländer</i>	43,9	36,3	41,0	57,9	68,4	58,8	49,1	62,2
	<i>Ausland</i>	14,6	24,1	27,1	18,2	11,7	15,1	27,4	23,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	37,1	41,1	49,8	34,8	31,5	32,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	54,8	53,7	50,3	49,5	45,4	51,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	8,1	5,2	0,0	15,8	23,1	16,0
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,1	73,9	83,2	87,9	66,9	70,5	77,1	77,1
	<i>Osteuropa</i>	7,0	15,8	12,5	19,6	12,8	16,3	12,4	22,1
	<i>GUS-Staaten</i>	6,1	10,1	5,5	23,0	20,7	19,1	11,0	16,4
	<i>Afrika</i>	0,0	5,9	0,0	10,2	1,3	9,7	4,3	10,2
	<i>Asien</i>	33,2	34,1	33,3	34,6	32,6	29,2	28,5	25,6
	<i>Nordamerika</i>	5,7	13,2	13,6	16,1	15,7	21,3	13,2	26,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,7	29,6	18,8	11,9	23,1	16,7	11,2	13,4
	<i>gleichbleibend</i>	74,1	47,9	70,9	46,7	66,3	71,3	72,5	58,3
	<i>ungünstiger</i>	10,2	22,6	10,3	41,4	10,6	12,0	16,3	28,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,9	20,9	7,5	8,6	5,9	17,5	7,2	0,9
	<i>gleichbleiben</i>	84,0	65,4	82,0	72,7	85,4	72,4	80,7	83,0
	<i>abnehmen</i>	7,1	13,8	10,5	18,7	8,7	10,1	12,1	16,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,5	27,6	14,5	11,6	10,3	29,1	14,4	15,2
	<i>gleichbleiben</i>	72,8	59,6	79,0	67,1	84,8	63,2	77,7	61,4
	<i>abnehmen</i>	8,7	12,8	6,5	21,3	5,0	7,7	7,9	23,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	22,4	19,5	20,5	19,3	27,7	24,6	14,8	23,0
	<i>gleichbleiben</i>	52,9	41,9	72,0	48,8	50,7	49,5	53,9	38,2
	<i>abnehmen</i>	5,7	19,5	1,6	25,5	8,5	4,1	20,9	24,2
	<i>kein Export</i>	19,0	19,0	5,9	6,4	13,1	21,8	10,3	14,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	17,1	18,5	19,0	10,9	27,3	19,5	6,0	12,2
	<i>gleichbleiben</i>	72,5	79,9	70,0	75,4	68,3	63,7	70,3	67,3
	<i>sinken</i>	10,3	1,6	11,0	13,8	4,4	16,8	23,7	20,4
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,4	34,9	31,7	21,1	27,5	29,2	13,9	26,8
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	51,0	41,1	55,1	51,1	55,0	48,4	42,2
	<i>abnehmend</i>	16,7	6,3	20,6	14,9	11,9	5,2	25,7	11,5
	<i>keine</i>	12,8	7,9	6,6	8,8	9,5	10,6	12,0	19,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,1	28,7	10,7	33,3	20,2	28,3	21,4	20,7
	<i>Innovation</i>	14,8	9,6	14,6	13,0	15,8	11,1	8,1	22,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,1	7,6	20,4	12,9	19,7	15,3	20,6	18,4
	<i>Umweltschutz</i>	14,5	0,0	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,5	54,1	54,3	40,8	38,8	45,3	49,8	38,8

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	65,9	57,5	58,5	48,6	58,5	38,2	50,1	32,3
	<i>befriedigend</i>	32,0	32,3	32,6	50,3	32,4	53,9	49,1	67,7
	<i>schlecht</i>	2,0	10,2	8,9	1,1	9,1	7,8	0,8	0,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,2	32,7	29,2	23,2	30,9	20,5	26,5	28,8
	<i>nicht geändert</i>	61,7	57,0	55,4	52,5	26,6	53,9	59,8	49,1
	<i>verschlechtert</i>	14,1	10,2	15,4	24,3	42,5	25,6	13,7	22,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	38,1	33,9	30,4	31,8	13,2	2,2	18,6	42,1
	<i>gleich</i>	50,0	55,0	52,3	50,4	64,6	75,0	58,6	41,2
	<i>gesunken</i>	11,9	11,1	17,3	17,8	22,3	22,7	22,9	16,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	35,4	37,7	52,1	14,3	31,6	31,7	38,7	55,1
	<i>gleich</i>	60,7	44,8	47,9	76,7	56,6	68,3	57,5	33,3
	<i>gesunken</i>	3,9	17,5	0,0	9,0	11,7	0,0	3,8	11,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,5	54,3	55,2	49,5	55,4	47,0	49,9	36,7
	<i>gleichgeblieben</i>	62,4	29,1	22,6	41,5	17,3	44,4	39,6	58,4
	<i>gesunken</i>	10,1	16,6	22,2	8,9	27,3	8,7	10,5	4,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,8	81,0	81,2	88,7	84,2	80,9	81,0	77,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	46,9	36,6	53,4	50,3	29,9	37,3	53,0	38,9
	<i>alte Bundesländer</i>	23,6	29,8	28,5	11,3	31,6	17,7	25,8	37,2
	<i>Ausland</i>	29,5	33,6	18,1	38,4	38,4	45,0	21,2	23,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	57,2	65,1	53,2	49,2	58,4	68,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	21,7	17,9	29,3	33,9	37,1	13,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	21,0	17,0	17,5	16,9	4,5	17,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,0	66,8	74,4	67,1	80,9	69,2	75,5	69,9
	<i>Osteuropa</i>	29,5	36,4	22,1	23,2	21,2	30,2	33,0	18,6
	<i>GUS-Staaten</i>	15,1	19,1	17,4	23,2	19,1	30,2	12,0	18,6
	<i>Afrika</i>	15,1	19,1	15,7	23,2	12,1	19,3	9,9	8,0
	<i>Asien</i>	20,1	27,3	18,5	23,2	19,1	30,2	13,0	24,6
	<i>Nordamerika</i>	11,1	19,1	19,5	16,6	15,6	32,8	20,2	13,3

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	41,8	48,4	23,4	9,1	7,8	20,4	26,6	18,1
	<i>gleichbleibend</i>	38,6	50,0	67,7	59,1	81,8	69,9	65,5	70,1
	<i>ungünstiger</i>	19,6	1,6	8,9	31,8	10,4	9,7	7,8	11,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,5	19,3	12,0	9,1	10,1	12,1	8,8	3,5
	<i>gleichbleiben</i>	75,7	78,4	86,0	80,4	81,7	75,0	80,7	82,3
	<i>abnehmen</i>	16,8	2,3	2,0	10,5	8,2	12,9	10,6	14,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	26,5	18,1	13,3	1,5	18,6	20,8	19,1	18,7
	<i>gleichbleiben</i>	66,3	80,9	78,9	77,7	79,9	66,5	61,6	64,7
	<i>abnehmen</i>	7,2	1,0	7,8	20,8	1,4	12,7	19,3	16,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	36,6	26,7	37,0	1,4	25,5	19,9	44,3	38,7
	<i>gleichbleiben</i>	49,9	52,4	39,0	70,8	51,3	47,5	34,7	35,2
	<i>abnehmen</i>	3,6	2,8	2,1	2,3	9,4	16,1	7,7	3,0
	<i>kein Export</i>	9,9	18,1	21,9	25,4	13,8	16,4	13,3	23,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,0	4,8	2,7	6,6	15,2	9,9	32,1	20,8
	<i>gleichbleiben</i>	92,6	83,4	86,3	75,7	82,0	74,4	65,3	66,5
	<i>sinken</i>	0,3	11,8	10,9	17,7	2,8	15,7	2,5	12,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,0	16,8	17,9	9,1	17,4	37,4	25,4	17,3
	<i>gleichbleibend</i>	64,8	73,9	56,8	60,8	55,8	50,3	58,1	46,7
	<i>abnehmend</i>	7,6	3,0	5,0	16,0	7,5	6,5	11,8	25,2
	<i>keine</i>	8,6	6,4	20,3	14,1	19,3	5,9	4,7	10,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	33,3	47,9	10,2	42,1	32,6	53,5	38,8	54,5
	<i>Innovation</i>	9,5	14,2	29,5	15,8	22,2	7,0	5,7	3,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,4	2,9	19,5	4,8	23,6	10,8	40,0	21,5
	<i>Umweltschutz</i>	4,2	4,4	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	24,6	30,6	38,1	37,3	21,6	28,7	15,6	20,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,8	38,5	31,9	42,7	55,9	43,0	37,8	50,8
	<i>befriedigend</i>	54,3	39,2	59,1	51,5	38,9	48,9	57,4	41,9
	<i>schlecht</i>	11,9	22,3	9,1	5,8	5,2	8,1	4,8	7,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	31,4	43,6	38,1	30,3	16,1	26,4	22,0	20,5
	<i>gleichgeblieben</i>	41,2	34,9	48,9	50,7	52,7	42,0	65,7	66,2
	<i>gesunken</i>	27,4	21,4	12,9	19,0	31,2	31,6	12,4	13,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	19,5	31,4	30,6	13,3	4,0	18,4	7,1	8,7
	<i>gleichgeblieben</i>	36,4	35,4	49,2	56,4	40,9	36,9	65,8	63,3
	<i>gesunken</i>	44,1	33,2	20,1	30,3	55,1	44,8	27,1	28,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	15,9	4,4	0,5	5,0	4,5	8,8	7,0	6,1
	<i>gleichgeblieben</i>	35,6	54,0	49,5	62,0	60,6	50,0	69,4	64,0
	<i>gesunken</i>	48,5	41,7	50,0	32,9	34,9	41,2	23,7	29,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	18,4	18,4	33,2	25,8	10,2	16,2	35,1	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,8	56,8	50,2	48,3	53,4	46,2	45,0	63,6
	<i>gesunken</i>	22,8	24,9	16,7	25,8	36,5	37,6	19,9	17,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	10,9	19,9	14,0	18,2	10,4	7,6	15,2	10,3
	<i>ausreichend</i>	52,1	50,1	68,9	64,5	56,8	66,4	66,0	80,8
	<i>klein</i>	37,0	30,0	17,1	17,3	32,8	26,0	18,8	8,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,6	15,1	15,5	14,1	12,8	14,6	13,8	11,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,1	17,3	47,2	48,8	44,8	16,2	33,6	36,6
	<i>gleichgeblieben</i>	42,0	37,9	45,6	44,0	44,8	45,7	50,6	48,9
	<i>gesunken</i>	25,9	44,7	7,2	7,3	10,4	38,1	15,8	14,5
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,2	14,9	16,3	29,5	24,7	5,1	11,6	24,0
	<i>gleich</i>	51,4	50,4	65,7	53,6	58,8	65,9	65,7	60,2
	<i>verschlechtert</i>	33,4	34,7	18,0	16,9	16,6	29,1	22,8	15,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	71,9	72,4	84,0	74,0	73,0	74,1	87,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	26,2	25,8	12,9	22,2	25,5	24,5	11,8
	<i>Ausland</i>	0,0	1,9	1,8	3,1	3,8	1,6	1,4	0,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,3	41,0	7,8	5,3	4,1	24,1	14,8	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	37,8	49,1	81,9	66,4	59,9	67,3	70,2	65,9
	<i>ungünstiger</i>	50,9	9,9	10,3	28,3	36,0	8,6	15,0	26,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	10,6	60,5	14,9	8,8	5,4	30,9	23,5	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	33,8	33,4	71,3	64,9	51,3	51,1	63,1	70,4
	<i>abnehmend</i>	55,6	6,1	13,7	26,3	43,3	18,0	13,3	20,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,5	27,7	5,5	0,1	3,4	15,8	10,1	1,1
	<i>gleichbleibend</i>	70,1	66,6	79,7	80,8	75,6	72,3	84,7	77,6
	<i>abnehmend</i>	24,4	5,7	14,8	19,0	21,0	11,9	5,1	21,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,3	19,2	5,3	6,7	7,3	11,4	7,5	1,1
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	50,7	55,3	44,9	50,5	60,4	56,1	47,9
	<i>abnehmend</i>	19,9	14,4	17,5	27,1	16,6	11,3	14,2	18,9
	<i>keine</i>	14,3	15,6	21,9	21,3	25,6	17,0	22,3	32,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,6	6,5	6,7	13,4	0,5	5,8	7,7	7,0
	<i>Innovation</i>	5,6	8,8	4,1	5,5	4,3	14,9	8,9	1,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,3	14,6	8,7	5,3	18,2	8,7	9,5	9,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,5	0,0	0,6	0,0	4,6	2,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	85,4	67,7	80,5	75,1	77,0	66,1	71,5	82,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,7	24,1	23,9	28,2	57,9	41,5	38,3	47,7
	<i>befriedigend</i>	63,6	42,0	65,4	68,5	39,8	46,8	58,1	45,1
	<i>schlecht</i>	11,7	33,9	10,6	3,3	2,3	11,8	3,6	7,1
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	22,7	40,6	33,3	16,0	14,0	33,0	11,6	15,4
	<i>gleichgeblieben</i>	40,7	42,7	51,9	58,4	44,9	45,0	76,1	74,1
	<i>gesunken</i>	36,6	16,7	14,8	25,6	41,1	22,0	12,3	10,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	13,4	29,8	30,1	11,9	2,2	27,4	7,6	7,5
	<i>gleichgeblieben</i>	36,2	42,0	48,5	58,0	35,3	28,8	61,9	74,0
	<i>gesunken</i>	50,4	28,1	21,4	30,1	62,5	43,8	30,5	18,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	11,9	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	41,7	61,9	61,8	61,2	54,3	39,7	67,7	64,8
	<i>gesunken</i>	58,3	26,1	38,2	38,8	45,7	57,4	32,3	35,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	14,8	21,1	28,0	18,9	21,4	23,1	32,7	9,4
	<i>gleichgeblieben</i>	57,8	60,1	58,2	50,0	40,9	52,5	49,6	68,2
	<i>gesunken</i>	27,3	18,8	13,8	31,1	37,7	24,4	17,7	22,4
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,2	13,8	7,4	12,8	5,1	8,8	8,4	11,9
	<i>ausreichend</i>	43,2	51,3	77,0	69,2	54,6	66,8	71,5	78,3
	<i>klein</i>	48,6	34,8	15,6	17,9	40,3	24,5	20,1	9,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		9,4	11,8	11,7	10,9	9,9	11,4	11,2	10,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,8	11,2	46,4	42,9	47,5	18,8	34,2	25,9
	<i>gleichgeblieben</i>	41,3	29,6	46,2	51,0	39,3	45,0	49,0	57,7
	<i>gesunken</i>	29,0	59,2	7,4	6,1	13,3	36,3	16,9	16,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	6,4	9,4	21,6	30,4	4,5	6,8	18,8
	<i>gleich</i>	50,6	46,5	71,8	60,9	56,1	59,3	70,2	63,9
	<i>verschlechtert</i>	37,5	47,0	18,8	17,5	13,5	36,3	23,0	17,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	85,4	82,3	94,8	84,3	80,9	83,4	84,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	14,6	17,7	4,8	12,5	19,1	16,6	15,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,5	3,2	0,0	0,0	0,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,5	45,0	2,8	0,8	4,1	17,5	9,4	6,4
	<i>gleichbleibend</i>	24,1	41,7	90,8	73,5	53,8	69,3	74,0	63,7
	<i>ungünstiger</i>	68,4	13,3	6,4	25,8	42,1	13,3	16,6	29,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	4,0	53,3	10,1	5,0	0,5	34,0	14,8	6,4
	<i>gleichbleibend</i>	25,7	38,3	77,0	61,5	40,8	45,3	72,9	74,1
	<i>abnehmend</i>	70,4	8,3	12,8	33,5	58,7	20,8	12,3	19,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	10,7	4,2	0,0	0,0	15,5	7,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,2	81,7	81,0	86,5	73,7	71,5	85,6	78,8
	<i>abnehmend</i>	33,8	7,6	14,8	13,5	26,3	13,0	7,0	21,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	2,8	15,8	3,7	3,8	4,3	16,0	8,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	55,1	49,1	50,0	41,3	57,3	55,6	43,2
	<i>abnehmend</i>	22,3	19,3	21,5	30,5	17,4	12,3	16,4	22,1
	<i>keine</i>	6,7	9,9	25,7	15,8	37,0	14,5	19,4	34,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,5	10,2	9,1	20,6	0,0	4,3	6,5	10,5
	<i>Innovation</i>	8,0	8,3	0,0	0,9	0,7	23,1	12,9	0,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,9	3,4	7,3	4,6	20,6	2,9	3,2	3,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	8,7	4,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	90,6	74,2	83,7	74,0	78,8	61,0	73,4	85,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,7	67,9	63,7	74,0	54,0	88,9	57,5	39,1
	<i>befriedigend</i>	31,9	30,2	25,8	25,3	38,1	9,7	41,5	44,5
	<i>schlecht</i>	1,4	1,9	10,5	0,7	7,9	1,4	0,9	16,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	67,4	70,4	34,7	28,0	28,0	19,3	2,8	5,5
	<i>gleichgeblieben</i>	31,3	22,6	54,8	63,3	63,0	73,8	77,4	66,4
	<i>gesunken</i>	1,4	6,9	10,5	8,7	9,0	6,9	19,8	28,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	40,4	44,9	32,6	26,5	2,6	0,0	0,0	1,9
	<i>gleichgeblieben</i>	46,8	41,7	63,0	57,8	70,4	74,1	72,5	47,1
	<i>gesunken</i>	12,8	13,4	4,3	15,7	27,0	25,9	27,4	51,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	38,9	0,0	2,3	0,9	1,4	12,8	4,8	7,8
	<i>gleichgeblieben</i>	52,8	75,6	68,5	72,9	79,7	62,4	90,3	76,5
	<i>gesunken</i>	8,3	24,4	29,2	26,2	18,8	24,8	4,8	15,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	50,9	10,2	52,8	23,5	2,0	8,6	14,4	2,0
	<i>gleichgeblieben</i>	38,7	79,5	32,6	70,6	78,4	66,9	76,9	81,0
	<i>gesunken</i>	10,4	10,2	14,6	5,9	19,6	24,5	8,7	17,0
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	29,2	31,4	29,0	19,3	31,8	3,5	39,6	21,8
	<i>ausreichend</i>	65,3	54,1	56,5	60,7	57,1	89,4	38,7	61,8
	<i>klein</i>	5,6	14,5	14,5	20,0	11,1	7,0	21,7	16,4
7. Auftragsreichweite in Wochen		26,3	30,0	30,3	17,7	24,3	26,7	31,2	14,4
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,6	32,1	67,7	37,3	48,7	11,7	10,4	29,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,3	60,4	29,0	62,0	50,3	64,1	67,9	42,7
	<i>gesunken</i>	2,1	7,5	3,2	0,7	1,1	24,1	21,7	28,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,0	21,4	38,7	31,3	10,6	12,4	3,8	26,4
	<i>gleich</i>	70,1	71,7	60,5	46,7	69,8	84,1	72,6	44,5
	<i>verschlechtert</i>	4,9	6,9	0,8	22,0	19,6	3,5	23,6	29,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	39,8	58,7	73,1	61,3	63,6	41,9	79,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	60,2	41,3	20,2	38,7	36,4	56,2	20,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	1,9	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	33,3	14,5	8,1	2,7	4,3	13,2	6,7	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	78,0	81,5	85,3	77,4	86,1	76,9	80,9
	<i>ungünstiger</i>	5,6	7,5	10,5	12,0	18,3	0,7	16,4	13,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,8	66,5	18,6	8,7	7,5	12,5	19,2	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	61,0	28,4	80,7	76,7	72,7	79,9	64,4	73,6
	<i>abnehmend</i>	4,3	5,2	0,8	14,7	19,8	7,6	16,4	13,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	29,4	54,5	0,0	0,7	0,5	0,0	1,9	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	40,3	99,2	77,0	81,1	85,2	90,3	81,8
	<i>abnehmend</i>	5,6	5,2	0,8	22,3	18,4	14,8	7,8	10,9
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	39,6	39,5	0,8	20,8	1,1	9,1	1,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	12,5	40,8	79,0	39,6	66,7	68,5	64,4	63,7
	<i>abnehmend</i>	8,3	1,4	10,5	18,1	24,2	17,5	3,9	17,6
	<i>keine</i>	39,6	18,4	9,7	21,5	8,1	4,9	29,8	18,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,0	0,0	3,5	9,2	1,8	8,1	4,9	0,0
	<i>Innovation</i>	0,0	15,9	1,7	0,0	2,9	2,2	8,6	4,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	48,5	34,9	27,0	16,5	14,1	34,6	55,6	23,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,5	49,2	67,8	70,6	81,2	55,1	30,9	71,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,2	46,2	46,2	57,1	54,6	49,1	42,0	52,7
	<i>befriedigend</i>	46,9	42,8	43,1	33,0	36,4	38,7	41,8	39,2
	<i>schlecht</i>	5,9	11,0	10,6	10,0	9,0	12,1	16,3	8,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,5	14,3	18,3	25,3	20,8	26,1	17,0	26,3
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	54,6	59,5	52,2	64,3	55,0	61,7	55,8
	<i>gesunken</i>	12,6	31,0	22,2	22,4	15,0	18,9	21,3	17,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,7	11,3	10,1	13,7	15,8	11,2	7,6	11,3
	<i>gleichgeblieben</i>	56,6	62,2	60,0	63,4	62,9	68,1	68,4	66,5
	<i>verschlechtert</i>	19,7	26,5	29,9	23,0	21,3	20,7	24,0	22,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	80,7	85,4	77,9	85,0	79,0	89,2	81,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	18,8	14,6	20,6	14,5	20,3	10,8	15,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,5	0,0	1,4	0,6	0,7	0,0	2,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,2	14,5	13,7	8,1	5,8	20,5	18,3	11,6
	<i>gleichbleibend</i>	61,8	68,7	67,5	71,3	60,5	68,5	65,1	68,8
	<i>ungünstiger</i>	23,1	16,8	18,8	20,6	33,7	11,1	16,6	19,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,1	21,3	14,6	15,8	8,0	17,6	18,7	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	59,7	61,2	68,5	68,1	65,0	70,8	65,8	71,3
	<i>fallend</i>	26,2	17,5	16,9	16,1	27,0	11,6	15,5	15,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	13,3	11,9	9,7	20,6	15,6	12,0	16,8	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	74,5	68,7	66,1	67,0	76,5	66,3	79,9
	<i>abnehmend</i>	21,6	13,5	21,6	13,3	17,4	11,5	16,9	11,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	17,9	28,9	15,7	14,9	25,7	22,7	20,6	23,4
	<i>gleichbleibend</i>	54,2	45,9	59,7	52,5	46,6	62,0	53,1	54,8
	<i>fallend</i>	11,0	10,6	10,6	14,9	12,0	1,3	9,9	7,2
	<i>keine</i>	16,8	14,7	14,1	17,7	15,6	14,0	16,3	14,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,2	20,2	15,6	12,8	7,5	16,9	16,2	7,3
	<i>Innovation</i>	12,0	13,6	13,4	18,5	20,1	11,9	19,3	6,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,4	15,5	18,5	13,5	13,8	19,1	7,0	12,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,8	3,0	0,4	0,4	3,8	2,3	0,6	4,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,5	47,7	52,1	54,8	54,8	49,7	56,9	68,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,3	51,9	53,8	64,9	57,8	55,3	43,8	55,2
	<i>befriedigend</i>	44,3	44,0	40,5	30,1	35,8	36,6	43,0	38,9
	<i>schlecht</i>	6,4	4,1	5,7	5,0	6,5	8,1	13,2	5,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,4	16,2	18,2	29,7	21,7	25,5	18,0	27,0
	<i>gleichgeblieben</i>	63,8	58,7	70,1	60,1	68,5	59,0	66,4	59,0
	<i>gesunken</i>	10,8	25,1	11,7	10,2	9,8	15,5	15,6	14,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,0	12,8	11,0	18,4	15,3	10,3	9,5	10,4
	<i>gleichgeblieben</i>	58,6	69,7	68,2	67,6	67,7	74,3	68,8	70,0
	<i>verschlechtert</i>	15,4	17,6	20,8	14,0	17,1	15,5	21,6	19,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	82,0	81,5	74,4	82,5	72,3	86,9	77,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	17,6	18,5	23,6	17,5	26,8	13,1	19,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	0,0	1,9	0,0	0,9	0,0	3,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,8	14,1	13,1	8,1	6,7	24,6	19,1	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	68,7	76,9	72,2	75,1	58,4	69,0	67,9	70,2
	<i>ungünstiger</i>	16,6	9,0	14,7	16,8	34,9	6,4	13,0	14,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,5	20,8	15,7	13,9	9,9	16,5	17,8	17,0
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	69,3	72,4	73,8	63,7	80,3	72,9	71,4
	<i>fallend</i>	22,9	9,9	11,9	12,3	26,4	3,3	9,3	11,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	16,6	14,2	12,7	20,9	19,5	11,3	13,9	11,3
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	75,1	71,3	70,7	64,2	81,7	74,2	81,3
	<i>abnehmend</i>	19,7	10,8	16,1	8,4	16,4	7,0	11,9	7,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	19,2	32,0	17,2	18,6	29,6	27,3	24,9	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,5	50,1	62,1	51,3	44,9	61,2	54,1	54,6
	<i>fallend</i>	13,1	7,3	12,8	16,2	12,9	0,0	10,5	7,8
	<i>keine</i>	12,1	10,5	7,9	13,9	12,5	11,6	10,4	8,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,7	23,1	19,2	16,5	6,3	20,3	20,6	7,6
	<i>Innovation</i>	13,9	15,1	14,4	16,5	18,7	9,7	18,7	2,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,4	13,3	16,8	17,8	16,6	17,9	9,0	13,5
	<i>Umweltschutz</i>	1,0	3,4	0,5	0,5	4,5	2,8	0,8	5,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,0	45,2	49,1	48,7	53,8	49,3	50,9	71,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,9	21,0	22,9	36,3	41,9	32,8	35,9	43,8
	<i>befriedigend</i>	57,5	37,4	51,3	40,6	39,0	44,5	37,7	40,2
	<i>schlecht</i>	3,6	41,6	25,8	23,1	19,1	22,7	26,4	16,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	46,0	6,2	18,5	13,6	16,9	27,8	13,5	23,8
	<i>gleichgeblieben</i>	34,2	36,6	26,7	31,4	47,4	44,2	46,2	44,9
	<i>gesunken</i>	19,8	57,2	54,8	55,0	35,7	28,1	40,3	31,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,4	5,1	7,2	0,3	18,3	13,7	1,3	14,4
	<i>gleichgeblieben</i>	48,9	28,8	33,0	51,5	42,9	51,6	67,0	54,3
	<i>verschlechtert</i>	36,7	66,2	59,8	48,2	38,9	34,6	31,8	31,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	75,5	98,1	87,8	96,4	96,4	96,2	96,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	23,7	1,9	12,2	0,5	3,6	3,8	3,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,8	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,9	16,3	15,5	8,0	2,2	9,6	15,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	34,0	31,9	53,1	61,2	68,8	67,2	55,7	63,8
	<i>ungünstiger</i>	49,1	51,8	31,4	30,9	29,0	23,3	28,6	36,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,6	23,7	11,4	21,1	0,4	20,6	21,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	43,9	24,9	56,6	53,0	70,2	46,0	42,1	71,1
	<i>fallend</i>	39,6	51,4	32,0	26,0	29,4	33,4	36,2	28,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	2,0	0,6	19,6	0,4	13,8	26,6	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	70,4	72,2	60,8	54,0	78,4	62,9	39,9	74,9
	<i>abnehmend</i>	29,6	25,9	38,6	26,4	21,2	23,4	33,5	25,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	12,9	14,8	11,2	5,1	10,3	11,0	6,6	4,7
	<i>gleichbleibend</i>	48,9	26,9	52,1	55,5	53,3	64,2	49,7	55,5
	<i>fallend</i>	2,5	24,9	3,5	11,3	8,5	4,5	7,9	5,1
	<i>keine</i>	35,6	33,5	33,2	28,0	27,9	20,3	35,9	34,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,5	1,2	0,8	1,3	13,0	5,1	0,8	5,8
	<i>Innovation</i>	2,1	4,2	9,1	24,8	27,0	19,7	21,2	29,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	31,6	29,5	25,7	0,3	0,0	23,5	0,0	7,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	42,8	64,5	64,3	73,6	60,0	51,3	78,0	57,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,3	41,8	40,2	26,3	37,8	46,8	27,9	31,3
	<i>befriedigend</i>	52,5	49,1	51,6	64,8	53,1	39,8	63,7	50,2
	<i>schlecht</i>	9,2	9,1	8,2	8,9	9,2	13,5	8,4	18,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,7	30,1	43,0	28,6	21,7	29,9	19,0	27,1
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	48,3	45,6	47,8	54,9	44,2	41,0	36,3
	<i>gesunken</i>	21,1	21,6	11,4	23,6	23,4	25,9	40,1	36,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	32,1	20,3	23,4	15,0	20,7	22,5	13,0	23,8
	<i>gleichgeblieben</i>	44,1	60,5	53,6	53,3	55,7	46,4	49,7	34,6
	<i>schlechter</i>	23,8	19,2	23,1	31,7	23,6	31,1	37,3	41,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	85,4	94,8	94,5	84,7	88,6	90,5	92,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	12,8	4,1	4,0	11,7	10,3	5,3	4,6
	<i>Ausland</i>	0,0	1,8	1,1	1,6	3,6	1,1	4,2	2,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,9	13,8	15,3	10,6	7,6	22,3	7,4	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	69,2	76,2	70,2	70,8	72,6	62,4	65,5	54,6
	<i>ungünstiger</i>	28,0	10,0	14,5	18,6	19,8	15,3	27,2	30,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	4,5	25,0	15,1	16,1	6,7	25,3	14,3	19,2
	<i>gleichbleibend</i>	65,5	70,5	67,7	72,6	70,0	64,5	63,5	60,9
	<i>fallend</i>	30,0	4,5	17,2	11,3	23,4	10,2	22,3	19,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	25,8	27,2	27,7	25,5	38,3	34,2	16,3	33,6
	<i>gleichbleibend</i>	67,8	68,6	67,2	62,9	53,1	63,5	70,5	61,1
	<i>abnehmend</i>	6,3	4,3	5,2	11,6	8,5	2,2	13,2	5,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,0	3,2	10,3	0,1	6,1	10,8	0,8	2,3
	<i>gleichbleibend</i>	80,4	89,3	86,1	84,6	86,7	84,6	87,0	82,8
	<i>fallend</i>	13,6	7,5	3,6	15,3	7,3	4,7	12,2	14,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	20,8	15,1	25,9	17,7	5,1	15,5	13,3	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	33,7	63,0	46,8	53,8	59,9	56,6	37,3	47,4
	<i>fallend</i>	28,1	10,4	15,0	7,8	10,5	6,2	14,2	11,1
	<i>keine</i>	17,5	11,5	12,2	20,7	24,5	21,6	35,3	25,9
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,8	9,4	15,6	5,0	0,8	13,8	9,6	13,1
	<i>Innovation</i>	19,2	4,5	6,0	7,4	9,0	9,6	1,1	1,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	14,4	16,7	17,2	11,0	14,3	24,3	20,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,5	2,1	0,0	6,1	1,4	0,7	0,7	4,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,0	69,7	61,7	64,3	77,7	61,6	64,3	59,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,6	36,4	28,2	35,9	21,8	44,4	41,9	41,5
	<i>befriedigend</i>	36,9	46,6	58,2	52,6	58,4	29,5	43,1	35,1
	<i>schlecht</i>	16,5	17,1	13,6	11,5	19,9	26,0	14,9	23,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,7	21,3	26,2	27,0	13,1	31,6	14,5	36,6
	<i>gleichgeblieben</i>	48,9	52,4	59,4	40,7	51,8	35,4	51,6	14,5
	<i>gesunken</i>	24,4	26,4	14,4	32,2	35,1	33,0	33,9	48,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	30,7	13,9	9,7	7,0	16,0	26,3	4,8	27,4
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	60,1	54,2	49,3	49,4	39,2	59,3	22,8
	<i>schlechter</i>	24,4	26,1	36,1	43,7	34,6	34,5	35,9	49,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	84,0	95,5	93,3	85,6	92,6	97,2	90,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	15,9	4,5	6,7	14,4	7,4	1,2	8,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,0	20,4	13,2	8,9	13,3	9,7	1,6	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	61,9	69,1	66,8	66,3	61,3	61,1	74,2	45,9
	<i>ungünstiger</i>	32,1	10,5	20,1	24,8	25,4	29,2	24,2	46,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,7	21,3	14,4	9,3	13,6	18,4	12,9	23,4
	<i>gleichbleibend</i>	51,7	68,5	65,8	78,2	59,6	63,7	62,1	42,1
	<i>fallend</i>	38,6	10,2	19,8	12,6	26,9	17,8	25,0	34,5
7. Preise	<i>zunehmend</i>	31,1	23,6	23,2	29,3	33,1	38,3	24,0	38,8
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	62,7	64,3	55,3	47,5	56,7	75,2	53,5
	<i>abnehmend</i>	14,0	13,7	12,5	15,4	19,4	5,0	0,8	7,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,7	1,4	11,3	0,4	6,5	0,6	0,0	3,1
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	89,7	83,6	89,5	87,9	89,8	78,3	69,3
	<i>fallend</i>	17,7	8,8	5,0	10,1	5,6	9,6	21,7	27,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	26,4	30,3	26,0	18,9	4,4	14,6	14,5	23,4
	<i>gleichbleibend</i>	29,3	37,1	18,3	52,2	62,7	65,8	17,7	34,5
	<i>fallend</i>	27,0	23,5	32,7	2,2	12,6	13,2	26,6	11,7
	<i>keine</i>	17,3	9,1	23,0	26,7	20,3	6,4	41,1	30,5
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	5,6	15,2	1,0	0,6	17,7	14,8	16,2
	<i>Innovation</i>	26,0	1,3	6,0	8,3	19,4	15,8	0,7	4,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,9	11,5	30,1	30,1	11,0	11,9	24,8	26,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	11,7	3,1	0,3	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,3	81,6	48,7	49,0	66,0	54,3	59,7	53,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,0	46,6	48,8	18,6	45,3	46,0	25,1	22,2
	<i>befriedigend</i>	66,8	52,8	44,7	75,0	53,7	47,4	64,7	77,8
	<i>schlecht</i>	5,2	0,7	6,5	6,4	1,0	6,6	10,3	0,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,0	37,8	61,3	23,2	28,0	38,9	23,3	26,8
	<i>gleichgeblieben</i>	52,5	43,5	30,5	54,6	48,7	43,4	49,1	53,6
	<i>gesunken</i>	5,6	18,7	8,2	22,1	23,3	17,7	27,5	19,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	24,8	20,0	31,3	20,7	24,3	21,7	19,5	29,4
	<i>gleichgeblieben</i>	52,5	64,4	53,1	45,7	51,0	59,3	63,8	60,3
	<i>schlechter</i>	22,7	15,6	15,5	33,6	24,7	19,0	16,7	10,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	84,2	94,3	95,7	79,0	94,3	87,5	90,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	11,3	2,7	1,1	9,2	1,6	2,4	0,6
	<i>Ausland</i>	0,0	4,4	3,0	3,2	11,9	4,2	10,1	9,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,7	8,8	16,1	7,9	6,3	10,2	18,5	19,6
	<i>gleichbleibend</i>	73,1	79,3	78,2	68,2	82,7	89,8	63,1	73,2
	<i>ungünstiger</i>	26,2	11,9	5,7	23,9	11,0	0,0	18,5	7,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,7	32,3	21,8	18,6	3,0	23,0	28,2	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	64,6	64,8	68,2	86,0	77,0	56,1	88,7
	<i>fallend</i>	22,7	3,1	13,3	13,2	11,0	0,0	15,7	4,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	25,2	34,0	29,4	35,7	49,0	40,4	16,7	25,3
	<i>gleichbleibend</i>	74,8	66,0	70,6	45,7	50,0	59,6	69,7	69,6
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	18,6	1,0	0,0	13,6	5,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	7,0	15,0	0,0	1,3	19,5	0,7	2,6
	<i>gleichbleibend</i>	83,9	92,1	80,9	66,1	82,7	80,5	94,1	92,3
	<i>fallend</i>	16,1	0,9	4,1	33,9	16,0	0,0	5,2	5,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	14,7	8,6	23,2	7,9	9,0	15,0	22,6	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	43,7	80,4	66,5	54,6	61,0	46,0	51,2	75,8
	<i>fallend</i>	24,5	2,9	4,1	16,8	7,7	1,3	10,1	0,0
	<i>keine</i>	17,1	8,1	6,3	20,7	22,3	37,6	16,0	24,2
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	6,8	14,1	11,2	1,8	6,1	12,1	2,5
	<i>Innovation</i>	4,3	2,4	6,5	0,8	0,0	6,1	1,3	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,8	16,2	13,8	5,6	19,7	0,0	26,0	26,4
	<i>Umweltschutz</i>	1,4	4,8	0,0	7,2	0,0	1,8	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	89,5	69,8	65,6	75,2	78,5	86,0	60,6	71,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,1	27,9	46,7	38,8	36,8	28,1	33,6	26,5
	<i>befriedigend</i>	47,8	59,9	47,5	56,6	54,6	50,8	53,1	65,2
	<i>schlecht</i>	8,1	12,2	5,8	4,6	8,6	21,1	13,3	8,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,6	24,2	34,5	33,5	28,4	4,5	17,9	18,6
	<i>gleichgeblieben</i>	45,5	50,3	56,4	52,8	58,4	68,9	64,3	66,3
	<i>gesunken</i>	14,9	25,5	9,1	13,7	13,3	26,6	17,8	15,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	38,4	20,0	41,8	29,9	23,3	8,1	27,5	17,1
	<i>gleichgeblieben</i>	49,4	60,2	51,7	57,2	57,2	64,8	51,2	67,4
	<i>gesunken</i>	12,3	19,9	6,5	12,9	19,5	27,1	21,4	15,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,9	4,0	24,2	18,5	11,7	3,9	0,0	7,1
	<i>ausreichend</i>	58,9	63,4	61,3	64,4	50,1	55,3	68,9	65,9
	<i>klein</i>	23,3	32,5	14,5	17,1	38,2	40,9	31,1	27,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,4	9,8	27,5	18,7	9,2	4,4	12,2	11,3
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	50,6	45,8	48,1	51,2	43,0	27,5	48,5
	<i>verschlechtert</i>	31,7	39,6	26,7	33,2	39,5	52,6	60,4	40,1
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	65,1	67,6	78,1	65,7	64,8	79,5	80,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	24,3	31,8	21,1	32,8	32,5	16,6	18,4
	<i>Ausland</i>	0,0	10,6	0,6	0,8	1,6	2,7	3,9	1,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,2	35,9	17,8	17,0	6,8	22,5	11,3	17,1
	<i>gleichbleibend</i>	73,0	51,3	75,9	59,0	49,0	60,0	72,6	67,0
	<i>ungünstiger</i>	17,9	12,8	6,3	24,1	44,2	17,5	16,1	15,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	12,9	43,7	16,6	21,2	6,2	36,2	23,6	20,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,2	50,7	78,3	60,4	52,8	51,0	71,2	65,7
	<i>ungünstiger</i>	32,9	5,7	5,1	18,4	41,0	12,8	5,3	14,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,8	19,7	15,2	25,7	7,2	9,5	13,7	16,2
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	67,2	81,2	55,0	55,4	74,4	71,7	65,8
	<i>abnehmend</i>	22,2	13,1	3,7	19,3	37,5	16,1	14,6	18,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	21,8	25,1	19,8	23,1	17,4	13,2	31,0	20,8
	<i>gleichbleibend</i>	44,6	46,1	47,4	52,0	36,5	54,3	34,6	34,5
	<i>fallend</i>	11,6	7,2	19,8	9,0	14,3	16,0	6,6	15,5
	<i>keine</i>	22,0	21,6	12,9	15,9	31,8	16,6	27,8	29,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,9	9,4	10,7	10,1	8,6	4,2	6,9	15,6
	<i>Innovation</i>	3,9	6,6	0,4	5,1	2,2	9,2	0,6	9,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,8	20,0	5,6	15,0	8,7	7,7	26,5	10,8
	<i>Umweltschutz</i>	4,0	3,0	5,5	3,5	0,6	8,0	4,3	1,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,3	61,0	77,8	66,3	79,9	70,9	61,7	63,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,1	27,9	47,7	37,5	38,6	28,1	39,9	27,6
	<i>befriedigend</i>	46,5	60,2	45,7	55,5	54,3	46,1	43,0	63,3
	<i>schlecht</i>	2,4	11,9	6,6	7,0	7,0	25,8	17,1	9,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,3	26,4	37,7	37,1	30,2	6,2	20,0	19,4
	<i>gleichgeblieben</i>	46,9	52,5	54,9	47,5	61,4	65,2	59,3	69,3
	<i>gesunken</i>	10,9	21,0	7,5	15,5	8,5	28,6	20,7	11,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	45,2	20,9	52,7	32,3	32,2	5,5	26,9	16,1
	<i>gleichgeblieben</i>	44,0	57,9	42,5	48,5	44,6	63,7	45,2	72,1
	<i>gesunken</i>	10,8	21,2	4,8	19,1	23,1	30,8	27,9	11,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	27,7	6,5	33,5	24,4	15,5	0,0	0,0	8,6
	<i>ausreichend</i>	59,2	64,9	62,1	53,8	50,6	61,6	71,1	69,8
	<i>klein</i>	13,1	28,6	4,3	21,8	33,9	38,4	28,9	21,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,1	12,2	28,9	21,0	9,9	3,3	6,0	10,3
	<i>gleichgeblieben</i>	44,5	45,2	48,7	33,3	50,6	39,2	35,5	51,2
	<i>verschlechtert</i>	25,5	42,6	22,4	45,7	39,5	57,5	58,5	38,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	63,8	61,2	74,8	54,6	58,5	75,2	84,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	34,9	38,2	24,5	45,0	41,5	24,9	13,8
	<i>Ausland</i>	0,0	1,4	0,7	0,7	0,4	0,0	0,0	1,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,8	26,4	19,9	18,3	2,7	15,0	13,9	18,1
	<i>gleichbleibend</i>	77,9	56,6	75,0	47,8	42,8	66,8	66,1	67,2
	<i>ungünstiger</i>	14,4	17,0	5,1	33,9	54,5	18,2	20,0	14,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	11,4	39,8	17,3	21,6	5,0	35,6	33,3	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	62,4	50,6	79,7	53,7	46,1	54,7	63,6	66,0
	<i>ungünstiger</i>	26,2	9,6	3,0	24,7	49,0	9,6	3,1	10,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,6	24,6	20,0	30,5	8,7	9,8	17,7	18,9
	<i>gleichbleibend</i>	74,7	65,3	75,5	45,8	58,3	82,2	70,9	64,0
	<i>abnehmend</i>	19,7	10,1	4,5	23,7	33,0	7,9	11,5	17,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	24,9	25,4	23,1	16,5	8,7	9,6	20,4	24,3
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	52,0	48,4	53,6	40,9	57,0	34,1	31,2
	<i>fallend</i>	1,5	3,4	18,6	11,6	11,4	11,9	7,6	15,0
	<i>keine</i>	17,5	19,2	9,9	18,3	39,0	21,5	38,0	29,5
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,1	2,9	13,9	9,0	7,7	0,4	9,1	17,7
	<i>Innovation</i>	0,7	7,3	0,0	7,8	3,9	10,8	0,0	9,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,9	10,8	3,8	16,1	8,0	3,9	20,0	13,8
	<i>Umweltschutz</i>	6,1	4,6	4,8	2,6	0,0	10,3	7,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,2	74,3	77,6	64,5	80,4	74,6	63,6	59,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,2	16,5	39,6	35,9	32,8	32,3	39,6	55,0
	<i>befriedigend</i>	35,0	75,7	54,0	62,8	58,6	50,5	52,3	31,7
	<i>schlecht</i>	4,8	7,8	6,5	1,3	8,6	17,2	8,1	13,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,2	1,0	41,0	12,2	28,0	2,1	0,0	3,3
	<i>gleichgeblieben</i>	64,1	47,1	36,0	64,7	61,8	64,5	75,8	58,3
	<i>gesunken</i>	7,8	51,9	23,0	23,1	10,2	33,3	24,2	38,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	16,5	1,0	18,7	19,2	1,6	4,3	13,5	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	73,8	74,3	62,6	76,9	87,6	62,4	75,7	43,3
	<i>gesunken</i>	9,7	24,8	18,7	3,9	10,8	33,3	10,8	38,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	1,0	0,0	7,7	1,6	2,3	0,0	3,3
	<i>ausreichend</i>	66,0	47,1	50,4	83,3	48,9	44,9	85,0	56,7
	<i>klein</i>	34,0	51,9	49,6	9,0	49,5	52,8	14,9	40,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,6	1,0	30,2	2,6	8,1	19,4	25,2	3,3
	<i>gleichgeblieben</i>	54,4	52,9	15,8	74,4	60,2	22,6	21,6	55,0
	<i>verschlechtert</i>	32,0	46,1	54,0	23,1	31,7	58,1	53,1	41,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	86,7	86,8	98,0	91,4	68,5	97,0	82,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	2,0	13,2	0,0	8,6	18,0	3,0	17,2
	<i>Ausland</i>	0,0	11,2	0,0	2,0	0,0	13,5	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,7	30,6	12,2	12,8	6,5	22,6	10,8	20,0
	<i>gleichbleibend</i>	82,5	55,8	81,3	83,3	67,9	53,8	71,2	56,7
	<i>ungünstiger</i>	5,8	13,6	6,5	3,9	25,5	23,7	18,0	23,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	11,7	30,6	12,2	8,3	6,5	14,0	10,8	20,0
	<i>gleichbleibend</i>	51,5	69,4	68,3	87,2	66,7	67,7	72,1	53,3
	<i>ungünstiger</i>	36,9	0,0	19,4	4,5	26,9	18,3	17,1	26,7
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,9	6,9	0,0	9,0	7,0	0,0	10,8	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	75,7	67,5	97,1	76,3	36,8	41,9	69,4	55,0
	<i>abnehmend</i>	22,3	25,6	2,9	14,7	56,2	58,1	19,8	30,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	12,6	30,6	17,7	27,4	49,7	22,0	37,6	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	10,7	17,5	26,1	39,7	17,8	48,4	33,9	60,0
	<i>fallend</i>	5,8	5,8	29,2	8,9	8,1	18,7	13,8	6,7
	<i>keine</i>	70,9	46,1	26,9	24,0	24,3	11,0	14,7	18,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	36,4	37,9	2,0	0,0	4,3	2,5	2,2	19,6
	<i>Innovation</i>	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	14,8	4,3	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	8,6	6,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,4	0,0	10,8	2,2	7,4	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,6	52,1	89,0	89,2	93,5	72,8	93,5	80,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2010	2011				2012		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,2	9,8	44,2	44,3	46,4	15,9	54,9	44,9
	<i>befriedigend</i>	33,2	52,7	31,2	38,2	21,4	45,4	33,5	51,5
	<i>schlecht</i>	30,6	37,4	24,6	17,5	32,1	38,6	11,6	3,6
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	32,8	3,9	25,1	37,7	42,4	20,9	48,8	34,8
	<i>gleichgeblieben</i>	30,1	66,0	43,3	37,3	16,3	44,2	21,3	38,4
	<i>niedriger</i>	37,1	30,1	31,6	25,0	41,3	35,0	29,9	26,8
3. Auslastungsgrad in Prozent		67,0	58,6	67,9	64,4	65,8	59,8	58,4	58,9
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	19,1	8,5	24,2	28,1	33,7	13,5	40,9	23,5
	<i>befriedigend</i>	35,8	32,2	46,5	37,3	22,1	30,9	26,8	50,0
	<i>schlecht</i>	45,1	59,3	29,3	34,6	44,2	55,6	32,3	26,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	83,5	80,5	86,0	90,1	85,8	93,5	84,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	16,5	19,5	14,0	9,9	14,2	6,5	15,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,7	25,6	7,4	3,5	7,0	29,9	15,8	8,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,7	55,7	61,4	50,9	50,0	48,8	58,5	43,8
	<i>ungünstiger</i>	31,6	18,7	31,2	45,6	43,0	21,3	25,6	47,5
7. Umsatz	<i>steigend</i>	12,7	25,6	3,7	6,6	7,6	27,1	15,8	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,1	44,3	83,3	59,2	58,1	61,4	70,1	41,3
	<i>fallend</i>	22,3	30,1	13,0	34,2	34,3	11,6	14,0	50,0
8. Preise	<i>zunehmend</i>	5,2	15,3	7,0	5,3	0,0	22,2	7,4	34,9
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	67,5	82,6	68,3	79,1	60,6	80,4	41,3
	<i>abnehmend</i>	15,7	17,2	10,3	26,4	20,9	17,2	12,3	23,8
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	15,3	16,8	14,9	10,9	15,8	35,3	24,4	19,6
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	53,2	40,5	55,0	52,6	33,3	22,6	29,7
	<i>fallend</i>	14,9	9,4	17,7	21,4	9,4	11,6	9,2	13,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	12,3	20,7	27,0	12,7	22,2	19,8	43,9	37,7
	<i>gleichbleibend</i>	0,0	4,2	5,7	2,6	11,0	5,7	8,8	0,0
	<i>fallend</i>	11,1	0,0	40,3	17,2	18,4	30,8	21,1	1,0
	<i>keine</i>	19,2	16,2	13,2	12,5	0,0	8,2	12,3	12,4
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3
	<i>Innovation</i>	69,7	79,6	40,9	67,7	70,6	55,4	57,9	78,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,8	21,4	19,5	9,7	18,4	47,7	23,8	20,4
	<i>Umweltschutz</i>	74,2	78,6	80,5	84,2	74,4	51,3	76,2	79,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	0,0	0,0	0,0	6,1	7,1	1,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2012 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Dr. Christof Wockenfuß
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:

Oktober 2012